Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 61. **Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. Mai 1913.** **Nummer 32.**

Stadtrats - Verhandlungen.

Montag Abend, den 5. Mai.

Alle Mitglieder waren zugegen.

Nach Verlesung und Annahme des Protokolls und Erledigung der verschiedenen Beamtenberichte wurden mehrere Applikationen um Wasser an das zuständige Comite verwiesen. Dasselbe geschah mit einer Applikation um ein elektrisches Licht an der Kreuzung der San Antonio- und Victory-Straße.

Für die fünfte Ward wird eine zöllige Feuerglocke auf einem 40 Fuß hohen Turm angeschafft. $200 wurden für diesen Zweck bewilligt.

Das Gesundheits - Comite berichtete, daß es von den für April bewilligten $18 für das Verbrennen von Abfall auf den „Dumping Grounds" $5.80 ausgegeben habe.

Herr Chas. Doeppenschmidt wurde als Deputy Marshal und Sanitary Inspector mit einem Monatsgehalt von $20 angestellt. Dieses geschah besonders mit Hinsicht auf eine Regulierung der Feuerversicherungsrate, zu welchem Behufe die Anstellung von zwei speziellen Beamten erforderlich ist.

Herr Roy Lewis, der Pächter des Fairplatzes ließ durch den City Collector anfragen, ob er den Fairplatz Pavillon zweimal monatlich an Mexikaner vermieten könne, um dort Bälle zu veranstelten, und ob er solchen alles für Wasser bezahlen müsse. Es war die Ansicht des Stadtrats, daß der Fairplatz nicht für diesen Zweck verpachtet worden sei, und es wurde beschlossen, in den noch auszufertigenden Contrakt einzufügen, daß die Ausstellungshalle dem Stadtrat zur Verfügung bleibt. Wünscht jemand dort einen Ball abzuhalten, so kann die Erlaubnis dazu direkt vom Stadtrat erlangt werden.

Stadtratsmitglied Moeller wurde entschuldigt und entfernte sich, um mit dem nächsten Zuge abzureisen.

Eine Verordnung mit folgenden Bestimmungen wurde hierauf unter Suspension der Regeln angenommen:

1. Alle Fleischerläden (Butcher Shops) müssen in reinlichem, sanitärem Zustande gehalten werden. Solche Lokale müssen an allen Seiten bedeckt, eingeschlossen und mit Drahtgittern versehen sein, so daß absolut keine Fliegen hineingelangen können.

2. Personen, Firmen oder Corporationen, welche das Fleischergeschäft und Fleischverkauf betreiben, sollen jeder in ihren Kaufläden, noch bei der Ablieferung in den Wohnungen ihrer Kunden oder sonstwo, Fleisch verkaufen, außer dasselbe ist im Geschäftsplatz besagter Personen, Firmen oder Corporationen dicht und fest in sanitäres Papier eingewickelt worden; und das Papier soll nicht abgenommen werden, bis das Fleisch an die Person abgeliefert wird, die es bestellt hat.

3. Jede Person, Firma oder Corporation, die das Fleischergeschäft betreibt und Fleisch verkauft, muß einen solchem Kasten oder sonstiger Vorrichtung haben, worin Fleisch abgeliefert wird; und vom 1. April bis zum 1. November eines jeden Jahres muß in solchem Kasten oder sonstiger Vorrichtung genügend Eis gehalten werden, um das Verderben des Fleisches während der Ablieferung zu verhindern.

4. Jede Uebertretung soll mit einer Geldstrafe von nicht weniger als $5 und nicht mehr als $100 bestraft werden; und jeder Verkauf, bei dem diese Vorschriften nicht beachtet werden, soll als separates Vergehen gelten.

Für die Annahme dieser Verordnung stimmten die Herren H. Benoit, C. Sands, John Marbach, Ed. Rohde, Ad. Henne, Alfred Voigt und Thos Alves; Herr Orth erklärte, er sei nicht bereit, darüber abzustimmen, Herr J. Rohde beantwortete seinen Namensaufruf mit „Hier!" und Herr Moeller war abwesend.

Hierauf wurde die Verordnung, durch welche die diesjährige Steuerauflage festgesetzt wird, unter Suspension der Regeln einstimmig angenommen. Die Steuerauflage ist wie folgt:

Kopfsteuer, $1.00.

Gewerbesteuern, die Hälfte des vom Staate auferlegten Betrages, mit folgenden Ausnahmen: Engros-Händler und Kleinhändleri Spirituosen, je $150; Engros-Händler und Kleinhändler in in Malzgetränken allein, je $25; „Billposters", $25.

Auf je $100 Eigentum werden die folgenden Steuern erhoben: Für allgemeine Zwecke, 25 Cents; Wasserwerke-Bond-Steuer, 25 Cents; für Straßen und Brücken, 15 Cents; zusammen 65 Cents auf $100.

Ferner wurde unter Suspension der Regeln einstimmig eine Verordnung angenommen, welche die folgenden Bestimmungen enthält:

1. Leute, welche Reklame-Plakate und Reklame-Schilder anschlagen oder verteilen müssen erst vom Bürgermeister einen Erlaubnisschein erlangen und die vorgeschriebene Steuer ($25.00) entrichten.

2. Solche Plakate und Schilder dürfen innerhalb der inneren Feuergrenze der Stadt nicht angeschlagen oder sonstwie angebracht werden. Ausgenommen sind hiervon die Schilder der regulären etablierten hiesigen Kaufläden, Saloons, Apotheken, Conditoreien und anderer Geschäfte, Handwerker, Industrieen und Berufe.

3. Alle Plakate und Reklameschilder irgendwelcher Art müssen wenigstens zehn Fuß von der Grenze des Grundstückes, auf welchem sie angebracht werden, angeschlagen, angenagelt oder sonstwie angebracht werden, und dürfen nicht aus leicht entzündlichem oder brennbarem Material bestehen. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind die Schilder hiesiger Geschäfte, die vor den Etablissements angebracht werden, denen sie als Anzeigen dienen.

4. Auf Uebertretung steht eine Strafe von $5 bis $100; auch kann der Bürgermeister dem Uebertreter den Erlaubnisschein entziehen.

Zwei weitere Bewerbungen um die Stelle des Betriebsleiters der Wasserwerke-Kraftanlage wurden an die zuständigen Comiteen verwiesen.

City Surveyor Rothe unterbreitete Pläne für die Erweiterung eines Teiles der San Antonio-Straße. Es wurde einstimmig beschlossen, die Erweiterung diesen Plänen gemäß vorzunehmen und ein Comite mit der Erwerfung des hierzu nötigen Landes zu beauftragen.

Es wurde beschlossen, in der South-Straße in der fünften Ward ungefähr 450 Fuß sechszöllige Leitungsröhren zu legen.

Der Schatzmeister wurde beauftragt, $500 aus dem Wasserwerke-Fond an den allgemeinen Fond zu transferieren und Rechnungen zu bezahlen, für welche sich im letztgenannten Fond nicht genug Geld befand. Im Juli, wenn die Steuern einkommen, sollen die $500 wieder an den Wasserwerke-Fond zurückbezahlt werden.

In der Kraftstation soll ein Telephon angebracht werden; die Drähte will man vorläufig an den Pfosten der städtischen elektrischen Leitung befestigen.

Herr Alves machte darauf aufmerksam, daß die Eisengestelle der städtischen Brücken wieder adjustiert werden müssen, und das Bau-Comite wurde seinem und Herrn Henne's Vorschlag gemäß instruiert, mit der Commissioners' Court Rücksprache zu nehmen, damit County und Stadt, um Kosten zu sparen, gemeinschaftlich einen Sachverständigen kommen lassen können, um ihre Brücken in Ordnung bringen zu lassen.

———‡———

Johanna Rahe.

Letzten Sonntag, den 11. Mai gefiel es dem Herrn, die liebe Großmutter Rahe heimzurufen. Sie war geboren am 7. Februar 1824 zu Groß-Denkle, Herzogtum Braunschweig. Ihr Alter war 89 Jahre, 3 Monate und 5 Tage.

Ihrer ersten Ehe mit Herrn Vincent Weißer, entsprossen vier Kinder, wovon zwei mit ihrem Vater die teure Entschlafene in der Ewigkeit erwarten. Ihre kurze zweite Ehe mit Herrn Wilhelm Rahe blieb kinderlos.

Die liebe Verstorbene war ein wahre Christin, eine treue Gattin, eine gute Mutter.

Ihr Leben war stets mit guter Gesundheit gesegnet, doch in den letzten Tagen litt sie an Appetitlosigkeit. Eine Vorahnung des kommenden Endes erfüllte ihr Herz. Und Gott erhörte ihr Gebet und erfüllte ihren Wunsch. Ohne Krankheit, ohne Kampf, ohne Schmerz kehrte sie heim ins Vaterland.

An ihr erfüllte sich Gottes Verheißung, für die, so ihn fürchten: „Ich will sie sättigen mit langem Leben, ich will ihnen zeigen mein Heil."

Sie wird betrauert von 2 Söhnen, 9 Enkeln, 9 Großenkeln und zahlreichen anderen Verwandten und Freunden.

Launch.

Aus Geronimo.

In der Friedenskirche am Geronimo wurde am Pfingstfeste Raymond Emil Alfred Hugo, ein Söhnlein des Herrn Edwin Mattfeld und seiner Ehegattin, Bettie geb. Engler, von Herrn Pastor Jaworski getauft. Als Paten standen: Herr Emil Mattfeld, Herr Alfred Engler, Herr Hugo Engler, Frau Alwine Woehler, Frau Meta Schmidt.

Zu Besuch bei lieben Verwandten weilten in der Pfingstzeit Herr und Frau Alvin Baese von Karnes Co. Sie benutzten auch die Gelegenheit, um am Pfingstmontag ihr Töchterlein Elsa Frieda von Herrn Pastor Jaworski taufen zu lassen. Paten waren: Frau Marie DuMenil, Herr Konrad Baese und Frl. T. Bothe. Selbstverständlich wurden die vielen Verwandten und Freunde nach der h. Handlung aufs Feinste bewirtet und verlebten recht angenehme Stunden im schönen Heim des Großpapa Konrad Baese.

Eingesandt.

Die Deutsch-Texaner werden diesen Sommer eine ausgezeichnete Gelegenheit haben, ohne eigene Kosten die deutsche Sprache und die deutsche Wissenschaft in Texas wesentlich zu fördern — nämlich durch Zustimmung zu einem Zusatz zur Staatsverfassung betreffend die Staatsuniversität. Es soll dem Vorstand derselben erlaubt werden, Bonds auf die Universitäts-Ländereien aufzunehmen zum Bau der nötigen Gebäude. Die amerikanischen Universitäten sind großenteils von Deutschland herübergebrachte Institute und pflegen die deutsche Wissenschaft, Sprache und Kultur wie kaum andere Institute in diesem Lande. Wie weiter unten gezeigt, ist dieses besonders der Fall in unserer Staats-Universität, und verdient sie deshalb die Unterstützung von uns Deutschen.

Bei der Abstimmung am 19. Juli sollten wir Deutsche das Folgende beachten:

(1) Dieser Zusatz zur Staatsverfassung wird n i c h t erlauben, daß die Bonds auf die Steuern gelegt werden, sondern es müssen dieselben von den Einkünften aus den Universitäts-Ländereien bezahlt werden. Also können sie den Bürgern nichts kosten.

(2) Laut der Staatsverfassung kann die Universität keine Gelder zum Gebäudebauen bekommen, außer von ihren Besitzungen. Es sind aber g e r a d e j e t z t sehr viele Gebäude nötig zu bauen für die vielen jungen Texaner, die jetzt die Universität besuchen wollen. Diese Gebäude können in 25 bis 50 Jahren abbezahlt werden und stehen dann immer noch folgenden Generationen zu Diensten.

(3) Nirgendswo anders in unserem Staate wird die deutsche Sprache und die deutsche Wissenschaft so geehrt und gepflegt, wie in unserer Universität; die folgenden Lehrer sind ganz deutsch und zwölf davon sind Deutsch-Texaner: E. C. H. Bantel, A. Deussen, W. A. Felsing, F. E. Giesecke, A. Knapp, F. L. Kebelmann, H. F. Kuehne, J. M. Kuehne, Hermann Kuehne, W. E. Metzenthin, D. Rosenbaum, E. P. Schoch, Louise Spaeth, Amanda Stolzfuß, N. L. Weisinger, F. C. Werkenthin, Carl Winkler, Walter Wuppermann. Der Studenten-Verein „Germania" ist sehr rege und bereist jedes Jahr den Staat mit einem schönen deutschen Schauspiele. Die Bibliothek ist reichhaltig an deutschen Büchern—fast jeder Lehrer kann Deutsch lesen, und gebraucht deutsche Bücher viel im Unterricht.

(4) Diese Abstimmung betrifft keine politische Frage: es ist eine nötige Sache für den Fortschritt dieses Landes. Durch dieses werden wir uns eine große Universität sichern, die uns gerade so vorwärtsbringen wird, wie unsere Väter in Deutschland durch ihre Universitäten groß geworden sind.

(5) Die Vorlage zur Abstimmung über diesen Zusatz zur Staatsverfassung hat bei der Annahme in der Legislatur nur zwei Stimmen gegen sich im Senate, und zwei gegen sich im Repräsentantenhause bekommen; dieses beweist wiederum, daß die Sache keine politische Frage ist, und daß sie allgemein anspricht.

——0——

Ein interessantes Werk über die Deutschen in Texas.

In der „Houston Post" erschien in den letzten Monaten unter dem Titel „The German Element in Texas" aus der Feder des Herrn Moritz Tiling von Houston eine Reihe gediegener Aufsätze, worin der Verfasser in fesselnder Weise die Mühen und Gefahren der deutschen Ansiedler in Texas in der Zeit vom Jahre 1820 bis zum Bürgerkriege schilderte. Besonders ausführlich war auch der Verlauf des Unternehmens des Adelsvereins und die Gründung Neu-Braunfels', Friedrichsburgs und anderer deutscher Kolonien in Westtexas beschrieben. Diese Aufsätze sind nun in Buchform erschienen und bilden ein Werk, das sich im Besitze einer jeden deutschtexanischen Familie befinden sollte. Das Buch ist ungefähr 250 Seiten stark, elegant gebunden und gegen Einsendung von $1.50 vom Verfasser, Herrn Moritz Tiling, P. O. Box 255, Houston, Texas, oder durch die Buchhandlungen zu beziehen.

———‡———

Aus Geronimo.

Ein alter angesehener Pionier, der im Bürgerkriege auf der Seite der Konföderierten im Woods Regiment mehrere Jahre gedient und in zahlreichen Schlachten gefochten hat, ist nun zur großen Armee abgegangen. Im Alter von noch nicht ganz 79 Jahren hat Herr Fritz Mattfeld sr. am 7. Mai gegen 10 Uhr abends die treuen Augen nunmehr zum ewigen Schlummer geschlossen. Mit ihm ging eine nicht nur in Guadalupe County, sondern auch in den benachbarten Counties bekannte und beliebte Persönlichkeit dahin, ein guter biederer Charakter, ein treuer Freund seiner Freunde, ein liebevoller Gatte und teurer Vater Er war am 13. November 1834 zu Amt Verden, Königreich Hannover geboren; erreichte somit ein Alter von 78 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen. Im Jahre 1846 wanderte der Dahingeschiedene in Amerika ein. Viele Jahre war er als Frachtfuhrmann tätig. Am 26. December 1864 schloß er den Bund fürs Leben mit Frl. Christiana Kirchner und wohnte in Hortontown. Diesem überaus glücklichen Ehebunde entsprossen 8 Kinder. Er gehörte zu denen, die das Erbe der Väter, Glauben und Gottesfurcht, Treue und Ehre, Zucht und Sitte bewahrt haben. Darum hat er auch weder Arbeit noch Mühe und Opfer gescheut bei der Gründung der Gemeinde und beim Bau der Martinskirche zu Hortontown. Im Jahre 1884 siedelte er nach Guadalupe County über auf die Farm, die er am Geronimo erworben hatte. Erst vor einigen Jahren zog er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurück und führte mit seiner treuen Lebensgefährtin ein ruhiges, beschauliches Dasein. In den letzten Jahren war der teure Heimgegangene asthmatisch und nierenleidend, doch erst seit dem 5. Mai bettlägerig. Freitag vormittags, den 9. Mai, wurde der sterbliche Leib unter überaus großer Beteiligung auf dem Lone Oak Friedhofe bestattet. Herr Pastor Jaworski amtierte im Hause und am Grabe. Mit Thränen im Auge umstanden das teure Grab: die hochbetagte Witwe, 5 Söhne (die Herrn Emil, Otto, Henry, Fritz und Edwin Mattfeld), 3 Töchter (Frau Alwine Woehler, Frau Maria Weigang, Frau Emilie Schriewer), 3 Schwiegersöhne, 5 Schwiegertöchter, 19 Enkel, 1 Urenkel, 2 Schwestern (Frau Sophie Bartels von Comal County, Frau Adelheid Biesenbach von San Antonio). 1 Schwager (Herr August Kirchner) und 1 Schwägerin (Frau Dorothea Kirchner). — Als Bartuchträger fungierten die Herren: August Oelkers, August Dietzel, Wilh. Schriewer, Rudolf Tschoepe, Hugo Gosemann und W. Altenhof. — Die vielen prächtigen Blumenspenden, mit denen der Grabhügel ganz bedeckt war, zeugten von der Beliebtheit des teueren Entschlafenen.

Er ruhe im Frieden! J.

Aus Redwood.

Am Pfingstsonntage nach dem Gottesdienst in der Evgl. St. Pauluskirche zu Redwood erhielt das den Ehegatten Herrn Richard Trapp und Frau Addie Trapp, geb. Hektor, am 9. September 1912 geborene Töchterchen, Bernice, Loni, von Herrn Pastor A. Koerner die hl. Taufe. Gott segne Eltern und Kind!

In den Taufbericht aus Lockhart ist bei der Angabe des Geburtsdatums und des Namens des ersten Kindes von Herrn G. Seeliger ein Irrtum unterlaufen. Das Kind erhielt die Namen: Leona Martha Sarah Seeliger (nicht: Leona, Helene, Frieda!) und ist am 9. September 1909 geboren (nicht am 16.).

Ex-Präsident Eliot von Harvard über Amerikas Verpflichtungen gegen Deutschland.

In einer Rede in New York behandelte Dr. Charles W. Eliot, Präsident Emeritus der Harvard-Universität, das Thema: „Amerikas Verpflichtungen gegen Deutschland". Herr Eliot sagte unter anderem:

„Die weitgehenden und tiefen Verpflichtungen Amerikas gegenüber Deutschland beziehen sich auf das Erziehungswesen, die Literatur, die Wissenschaft und die Religion. Durch dieselben sind sowohl die deutsche wie die englische Sprache ausgebreitet und ausgestaltet worden. ..... In den Anfangsjahren des neunzehnten Jahrhunderts fanden einige wenige Amerikaner, von intellektuellem Unternehmungsgeist beseelt, ihren Weg an die deutschen Universitäten und schöpften so an den Quellen von deutscher Literatur, deutscher Kunst und deutscher Wissenschaft. Auch machten sie sich die edle deutsche akademische Freiheit, deren Lehrer wie Lernende sich gleichmäßig erfreuen, zueigen, des weiteren die deutsche Art, in weitgehender Weise in der Bildung zu spezialisieren. Die Kenntnisse und die Methoden, die sie sich in Deutschland angeeignet, trugen sie in die Heimat mit zurück und wirkten dafür, daß dieselben den etwas starren und exklusiven höheren Lehranstalten Amerikas, die nach englischem Vorbild aufgebaut waren, eingeimpft wurden. Den Pionieren folgte nach drüben bald ein Strom anderer junger Amerikaner, die schlecht vorgebildet, aber eifrig waren, sich die Lern-Gelegenheiten zu Nutze zu machen, die Deutschland ihnen in so zuvorkommender Weise bot. Während der letzten hundert Jahre haben Tausende amerikanischer Lehrer ihre Erfahrung in Deutschland erweitert, ihre Bildung erhöht und den deutschen Geist der gründlichen Forschung in sich aufgenommen. Was sie drüben von deutschen Lehrern sich angeeignet, haben sie hier eigenen Schülern mitgeteilt."

Sodann hob Dr. Eliot hrvor, daß alle Völker teutonischer Abstammung durch die Hochhaltung und Wertschätzung der Wahrheit eng verknüpft seien. Sie zögen zwischen Wirklichkeit u. Wahn scharf die Grenze und bemühten sich, wahr zu reden und zu handeln. Von ihnen werde der Mann geachtet, der der Wahrheit die Ehre giebt, selbst wenn es ihm zum Schaden gereiche. In Deutschland, Skandinavien, Holland, England und Amerika werde der Grundsatz vertreten, daß Wahrheit für alle Beziehungen des Menschentums und des Staatswesens die Grundbedingung bilden müsse.

Die Seeschlange entdeckt.

——0——

Schließlich entpuppt sie sich jedoch als ein Trupp riesiger Walfische.

Die Seeschlange „spukt" wieder, und zwar so stark, daß Kapitän Tarnow vom „Prinz Joachim", der dieser Tage von Colon aus im New Yorker Hafen einlief, glaubte, er wäre ihr thatsächlich, und zwar nur wenige Meilen von New York entfernt, begegnet. Gegen drei Uhr am Morgen des Tages vor seiner Landung entdeckte der Kapitän ungefähr vier Meilen südlich vom Scottland-Leuchtschiff eine ungeheure schwarze Masse, die zu einem Knäuel zusammengerollt schien. Schon wollte der Ueberraschte den Photographen herbeirufen, als sich das Ganze mit einem Male buchstäblich in Wohlgefallen „auflöste". Die Masse entpuppte sich nämlich als ein Trupp von mindestens zwanzig riesigen Walfischen.

Kirchliches.

Am Donnerstag, den 22. Mai nachmittags 2 Uhr findet eine Versammlung der Evangel. St. Paulus Gemeinde zu R e d w o o d statt. Alle Mitglieder sind dringend gebeten zu erscheinen.

32 2t. Pastor A. Koerner.

Marion, Texas.

Die Evangelische Gemeinde zu Marion feiert nächsten Sonntag ihr 10jähriges Jubiläum. Vormittagsgottesdienst beginnt zur regelmäßigen Zeit und Nachmittagsgottesdienst beginnt um 3 Uhr. Es werden zu uns reden die Pastoren C. Knifer und G. Mornhinweg. Abends, 8 Uhr, findet eine Reunion aller der in der Gemeinde Konfirmierten statt.

Arno A. Zimmermann,
Evangelischer Pastor.

Eingesandt.

Eine kurze Geschichte des Amerikanischen Trabers.

Von Roy Lewis.

(Schluß.)

Nachdem wir nun den Ursprung, die Entwickelung und den Sinn der Bezeichnung „standard bred" besprochen und auf das „Jahrbuch" und die über „standard bred" Traber geführten Register hingewiesen haben, wollen wir zum Schluß noch einigen für Pferdezüchter sehr wichtigen allgemeinen Punkten unsere Aufmerksamkeit zuwenden.

Automobil-Agenten — und auch viele Andere — behaupten, daß das Pferd in naher Zukunft gänzlich der Vergangenheit angehören wird. Woher diese Leute ihr Information haben, konnte ich nie feststellen. Die Zahl der Pferde hat nicht abgenommen; ebenso wenig ihr Wert. Laut Censusbericht vom Jahre 1900 gab es damals in den Vereinigten Staaten 18,267,020 Pferde und Fohlen, deren Wert auf $896,513,217.00 geschätzt wurde; während der Census von 1910 die Zahl der Pferde und Fohlen als 19,833,113 und deren Wert als $2,083,588,195.00 angibt. Die Zunahme an Zahl beträgt demnach 1,566,093, oder 8.6 Prozent; die Zunahme an Wert $1,87,074,978.00, oder 57 Prozent. — Diese Zahlen sind für alle Pferde.

Betrachten wir die Wertzunahme an erwachsenen Pferden allein. Der Durchschnittswert eines erwachsenen Pferdes hat sich in den erwähnten zehn Jahren von $53.03 auf $112.36 in 1910 erhöht, eine Wertzunahme von $59.33, oder 111.6 Prozent.

Diese Zahlen zeigen, daß die Pferde nicht nur an Zahl und Wert, sondern auch an Güte zugenommen haben — daß es heute mehr „standard bred" Pferde gibt, als Pferde irgend welcher anderen Klasse.

Was hat diese Zunahme verursacht? Es gibt viele Ursachen dafür. Ich will zwei der hauptsächlichsten davon besonders hervorheben. Eine besteht in den hohen Preisen, die für schnelle „standard bred" Traber bezahlt werden. Hier möchte ich einschalten, daß, wenn wir fortfahren, unsere besten Traber ins Ausland zu schicken, das unvermeidliche Resultat eine Degeneration des amerikanischen Trabers der hunderte unserer bestgezüchteten sein wird. Dieses Jahr wurden wieder schnellsten Traber exportiert. Einige derselben will ich hier erwähnen.

Der größte Verlust für Amerika war der Haupt-Preisgewinner der vergangenen Saison „Baden" (2:05¼), der für $27,000.00 nach Rußland verkauft wurde und nur drei Fohlen in diesem Lande zurückläßt.

Ein anderes Pferd von großem Werte für Zuchtzwecke war Jay Mc Gregor (2:07¼), von dessen Fohlen sich in 1912 fünfzehn als Renner auszeichneten; vier davon waren 2:10 Traber. Jay McGregor wurde ebenfalls nach Rußland exportiert.

Eine unserer großartigsten Traberinnen, die in mehreren Saisons sich als Rennstute auszeichnete — Brace Girdle (2:04¾) — geht ebenfalls nach Rußland. Oro McKinney (2:08¾) ist eine weitere Acquisition der Russen.

Ferner wurden ins Ausland verkauft:

Dave Halle 4 (2:06¾) nach Oesterreich.

Billy Burk (2:03¼) für $50,000 nach Rußland.

Baldy McGregor 3 (2:06¾), das schnellste Traberfohlen in 1912, im Februar dieses Jahres für nur $16,000 an russische Pferdeliebhaber versteigert.

Obige Traber sind nur einige wenige von denen, welche exportiert wurden wurden; der Preis eines jeden war über $12,000.

Eine weitere Ursache der Zunahme der Pferdepreis ist die Maultierzucht. Statistische Berichte für 1912 zeigen, daß nur die Hälfte aller Stuten in den Vereinigten Staaten überhaupt zur Zucht verwendet werden, und derselbe Bericht zeigt, daß hiervon wiederum die Hälfte zur Maultierzucht verwendet wird. Folglich dient nur jede vierte Stute zur Pferdezucht. Laut einem Regierungsbericht ist die durchschnittliche Lebenszeit von Stuten in der Südhälfte der Ver. Staaten ungefähr zehn Jahre. Unzweifelhaft lohnt es sich jetzt gerade besser, Maultiere zu züchten, als Pferde; aber jede dazu benutzte Stute ist für die Zucht feiner Pferde verloren. Ein Problem das, wenn jetzt nicht correkt gelöst, für die Züchter künftige Geldverluste bedeutet, ist: „Wenn so weitergezüchtet wird, woher wollen wir dann in zehn Jahren unsere Zuchtstuten nehmen, und welchen Preis werden wir dann für Zuchtstuten bezahlen müssen? Man denke einmal darüber nach: nicht nur wird das Angebot klein sein, sondern der Preis wird auch doppelt und dreifach so hoch sein, wie heute.

Die Ver. Staaten-Regierung züchtet „standard bred" Traber für die Kavallerie, da diese Pferde in Proben mit anderen Pferden bewiesen haben, daß sie ausdauernder u. feuriger sind als andere. Vor einigen Wochen bei dem Pferdeverkauf in Chicago kauften die Herren Rommell, Palmer & Williams, als Agenten für die Regierung, den Traber-Hengst „Loyal" (2:09¼), der dem Urteile der besten Sachverständigen zufolge der schönste „standard bred" Traber ist, den sie je gesehen haben. „Loyal" wurde nach Fort Collins, California, gesandt, wo die Regierung noch mehr „standard bred" Hengste besitzt. Außer dieser besitzt die Regierung auch noch andere Zuchtanstalten.

Noch nie erschienen mir die Gelegenheiten, gutes Geld zu verdienen, für Pferdezüchter günstiger, als zu dieser Zeit. Und nicht allein für Pferdezüchter; auch Leuten, die ihr Kapital vorteilhaft anzulegen wünschen, bietet keine andere Branche solches Vergnügen und solchen Profit, wie die Zucht von „standard bred" Trabern.

—0—

Im ganzen Gebiete der Medizin gibt es kein Heilmittel, das Verletzungen schneller heilt, als Ballards Schnee-Liniment. Bei Schnitt- Brand- Brüh- und anderen Wunden, sowie Verrenkungen und Rheumatismus zeigt es außerordentliche Heilkraft. 25c, 50c und $1 die Flasche bei H. V. Schumann. adv.

—‡—

— Man muß sich zu helfen wissen. Deshalb kaufte ein Mann in Chillicothe, O., dessen Haus von der Flut fortgeschwemmt wurde, einfach den Platz, wo es landete.

— Mit der Einkommensteuer wird sich ein neues Phänomen entwickeln. Das ist der Mann, der es fertig bringt, mit einem Einkommen von $3999.99 jährlich mindestens $20,000 auszugeben.

— Die Stadt New York wird $8,000,000 mehr für gutes Trinkwasser ausgeben. Der Himmel aber weiß, was die Stoffe kosten werden, die hineingegossen werden müssen, das Wasser erst trinkbar zu machen.

—0—

Calomel ist schlimm.

Aber Simmons' Leberreiniger ist köstlich angenehm und wirkt gründlich. Verstopfung weicht, Biliosität hört auf; eine Probe überzeugt. (Nur in gelben Blechbüchsen.) Einmal probiert, immer gebraucht. adv.

—0—

Vor Gericht.

Vorsitzender: „Zeuge Müller, ich möchte die eigenen Worte des Angeklagten hören, die er zu Ihnen sagte. Wie äußerte er sich also?"

„Er sagte, er stahl den Ueberzieher."

„Na, aber er wird doch nicht die dritte Person gebraucht haben!"

„Sie verstehen mich nicht. Ich meine, sagte er nicht: „Ich stahl den Ueberzieher?"

„O nein, Herr Gerichtsrat, von Ihnen war gar nicht die Rede!"

—0—

Hautleidende!

Wir garantieren Ihnen Erleichterung.

Das „D. D. D. - Rezept für Eczema", ein mildes, antiseptisches Waschmittel, macht dem schrecklichen Jucken sofort ein Ende.

Wir wissen es, denn mehrere unserer Kunden, die dauernd geheilt zu sein scheinen, haben es uns gesagt.

Wir offerieren Ihnen daher die erste Flasche (volle Größe) mit der Garantie, das sie **dasselbe für Sie thut,** oder nichts kostet.

adv. H. V. Schuman, Apotheker.

An Ordinance

To provide for the levy and collection of an annual occupation tax on all occupations taxed by the State, equal to one-half of the State tax; to provide for the levy and collection of an annual occupation tax of One Hundred and Fifty ($150.00) Dollars on retail dealers of spirituous, vinous, or malt liquors or medicated bitters capable of producing intoxication and an occupation tax of One Hundred an Fifty ($150.00) Dollars on wholesale dealers of spirituous, vinous or malt liquors or medicated bitters capable of producing intoxication, and a tax of Twenty-five ($25.00) Dollars on retail dealers of malt liquors exclusively and a tax of Twenty - five ($25.00) Dollars on wholesale dealers of malt liquors exclusively; to provide for the levy and collection of an annual occupation tax of Twenty - five ($25.00) Dollars on advertising bill posters, advertising sign tackers and advertising distributors; to provide for the levy and collection of an advalorem tax of twenty-five (25) cents on the One Hundred Dollars valuation for the fiscal year beginning July 1, 1912,and ending June 30, 1913, and annually thereafter; to provide for the levy and collection of a special city water works bonds tax of twenty-five (25) cents on the One Hundred Dollars' valuation for the fiscal year beginning July 1, 1912, and ending June 30, 1913, and annually thereafter; to provide for the levy and collection of a special street and bridge improvement tax of fifteen (15) cents on the One Hundred Dollars' valuation for the fiscal year beginning July 1, 1912, and ending June 30, 1913, and annually thereafter; to provide for the levy and collection of an annual poll tax of One Dollar for the fiscal year beginning July 1, 1912, and ending June 30, 1913, and annually thereafter; repealing all ordinances or parts of ordinances in conflict therewith.

Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels, Texas:

SECTION I: There shall be levied and collected from every person, firm, company, corporation or association of persons pursuing any occupation taxed or which may hereafter be taxed by the State of Texas, an annual occupation tax of one-half of such State tax; unless otherwise provided hereinafter; which tax shall be payable annually in advance on every such occupation or separate establishment.

SECTION II: There shall be levied on and collected from every person, firm, corporation or association of persons selling at wholesale spirituous, vinous, malt liquors or medicated bitters, capable of producing intoxication, an annual tax of One Hundred and Fifty (150.00) Dollars payable annually in advance; and there shall be collected from every person, firm, company, corporation or association of persons selling at wholesale malt liquors exclusively an annual tax of Twenty - five (25.00) Dollars, payable annually in advance.

SECTION III: There shall be levied on and collected from every person, firm, company, corporation or association of persons selling at retail spirituous, vinous, or malt liquors or medicated bitters capable of producing intoxication an annual tax of One Hundred and Fifty ($150.00) Dollars payable annually in advance; and there shall be collected from every firm, person, company, corporation or association of persons selling at retail malt liquors exclusively an annual tax of Twenty-five ($25.00) Dollars, payable annually in advance.

SECTION IV: There shall be collected from every person, firm, company, corporation or association of persons pursuing the occupation of advertising bill posters, advertising sign tacker or advertising distributor, following the occupation within the limits of this city, an annual occupation tax of Twenty-five ($25.00) Dollars, payable annually in advance.

SECTION V: There shall be levied and collected for the fiscal year beginning July 1, 1912, and ending June 30, 1913, and annually thereafter, an advalorem tax of twenty-five (25) cents on every One Hundred Dollars' valuation of property.

SECTION VI: There shall be levied and collected for the fiscal year beginning July 1, 1912, and ending June 30, 1913, and annually thereafter, a special city waterworks bonds tax of twenty-five (25) cents on every One Hundred Dollars' valuation of property.

SECTION VII: There shall be levied and collected for the fiscal year, beginning July 1, 1912, and annually thereafter, a tax for the special improvement of streets and bridges of fifteen (15) cents on the One Hundred Dollars' valuation of property.

SECTION VIII: There shall be levied and collected an annual poll tax for the fiscal year, beginning July 1, 1912, and ending June 30, 1913, and annually thereafter, of One Dollar of every male inhabitant of this city who has the other qualifications of a voter;provided,that every male person who is more than sixty years old or who is blind or deaf or dumb, or is permanently disabled, or has lost one hand or foot, is exempt from the payment of the poll tax.

SECTION IX: That all ordinances or parts of ordinances in conflict herewith be and the same are hereby repealed.

C. A. Jahn,
Mayor.

ATTEST:
F. Druebert,
City Secretary.

Achtung!

Die Groß-Loge des Ordens der Hermannssöhne im Staate Texas wünscht 50 oder mehr Acker Land in der Nachbarschaft einer Stadt in Texas, gelegen in einer gesunden Gegend, wo gutes Wasser vorhanden ist, um ein Alten- und Waisenheim zu errichten. Skizze und Beschreibung der Lage von Land und der Straßenverhältnisse, sowie Preisangabe, ferner Entfernung von der Eisenbahn ist erwünscht.

Diejenigen Städte, die ein oben genanntes Heim in ihrer Nähe wünschen und gesonnen sind, ein Geschenk in Land oder in Geld, im Ganzen oder teilweise zu machen, werden bevorzugt.

Angebote werden bis 15ten Juni angenommen und sind geschlossen zu adressieren an

John Windlinger,
Groß-Sekretär, O. d. H. S.,
P. O. Box 1091,
San Antonio, Texas.

31 3

Zu verrenten

Die Predigerwohnung mit 6 Acker Pasture bei der Kirche zu Hortontown ist billig zu verrenten. Näheres bei H. A. Rose. tf

Zu verkaufen Billig!

Land in Victoria County, das alles urbar gemacht werden kann, zu$11.00 den Acker.

8000 Acker Land 18 Meilen östlich von Victoria, in Victoria und Jackson County gelegen, 8 Meilen von Eisenbahnstation. Ungefähr 2800 Acker sind schwarzer Hogwallow - Boden, 5000Acker sandiger „Loam"; offene Prairie. Etwas Holz an einem Creek entlang, der ausgezeichnete Entwässerung darbietet. Alles eingefenzt; mehrere Brunnen, Windmühlen und Ranch-Häuser.

Die Eigentümer dieses Landes wohnen in Ohio und wollen verkaufen. Aus diesem Grunde verkaufen sie billiger, als Land in jener Gegend offeriert worden ist. Eingerichtete Farmen in Victoria und Jackson County kosten $50 bis $75 der Acker.

Dieser für eine Kolonie geeignete Landcomplex, der ganz urbar gemacht werden kann, wird zu dem unerhörten Preis von $11.00 per Acker offeriert. 28 5

Susdorf & Pfeil,
Neu-Braunfels - - Texas.

Zu verkaufen

von den Eigentümern: 150 Acker Mesquitland, 70 in Cultur, 6 Zimmer-Haus, große Scheune, Renterhaus, Brunnen, andere Improvements; 5½ M. südlich von Nixon, 4½ nördlich von Gillet, 1 M. von Schule; Telephon und tägliche Post. Mehrere Deutsche schon da. Der beste Bargain in Karnes Co. $50 der Acker, leichte Bedingungen, wenn in 30 Tagen verkauft. Man komme oder schreibe. Eugene Whitley, Nixon, Texas. 28c

Setzeier.

Braune Vollblut-Leghorn - Hühner, 50c per Satz. Weiß und gelbraune (white and fawn) Indian Runner-Enten, $1 per Satz. E. S. Sippel, Neu-Braunfels. tf

Zu verkaufen.

3 gute Esel und 1 gutes Sattelpferd, sowie Butcher-Blöcke und Butcher-Sägen. Frau Alfred Reuse, Neu-Braunfels Route 3.

Hübsches Haus

und Lot in der Comalstadt zu verkaufen. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. tf

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres.
ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK

A GUARANTEE FUND BANK

County Depository
County School Depository
City School Depository
Safety Deposit Boxes for Rent.

Wohnung, Phone 36.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der
New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall - Latten, Metall - Wand- und Decken - Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnißplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Bilden für Cisternen und Brunnen eine Spezialtät. **Herr H. C. Moeller** ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

ED. BAETGE Phone 30 — B. PREISS & CO. — GUS. STOLLEWERK Phone 169

Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechkränze nebst Boxen für Gräber.

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —

Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

400 Acker

schwarzes Mesquit-Land zu verkaufen, ganz oder geteilt; 225 Acker im Feld, 2 Brunnen, Garten - Bewässerung, gute Gebäude und Renterhaus, 3 Meilen von Karnes City, 1 Meile zur Schule, alles deutsche Nachbarschaft. Zu erfragen beim Eigentümer Wm. Otto, R. R. 1, Box 81, Karnes City, Texas.

Zu verrenten.

Haus und 7 Acker Pasture bei der Teutonia Farmer - Halle. Nachzufragen bei Carl Richter, H. A. Rose, Edgar Daum oder Hermann Kirmse. tf

Zu verkaufen.

Schmied-Shop und Wahnhaus nebst einem Acker Land, alles neu aufgebaut, am Martinez in deutschem Settlement. George Bormann, San Antonio R. 6. 29

Notiz.

Neue Sommerwaaren! Knabenhosen für Kostpreis. Achtungsvoll Hy. Bremer

Zu verkaufen

Jersey-Bullen 4 bis 6 Monate alt, einige davon sind registriert. Weisser Bros., Neu-Braunfels Route 5. 29

Aus Barbarossa.

Erschütternd und niederbeugend auf uns die Trauererkunde von dem Heimgange des Herrn Otto Wittenborn infolge des Nervenfiebers. Was gefürchtet wurde, ist gekommen. Die schwere Krankheit hat mit dem Tode, der am 7. Mai um 3 Uhr nachmittags in der Nachbarschaft von Barbarossa in seinem Heim auf der Farm gefolgte, auf welcher er geboren und aufgewachsen war, und die er seit den Tode des Vaters bewirtschaftete, ihr Feierwerk vollbracht. Der liebe Entschlafene war am 11. Juli 1877 in Guadalupe County geboren, erreichte somit ein Alter von 35 Jahren, 9 Monaten und 26 Tagen. Seit dem 17. December 1904 war er verheiratet, mit der ihn überlebenden schwergeprüften Witwe. Dieser glücklichen Ehe entsprossen drei Söhnlein: Hilbert Harry, Valentin. Der Verstorbene war in der Umgebung eine beliebte Persönlichkeit, weil er stets freundlich, aufrichtig, treuherzig und ehrlich war. Er gehörte der Geronimo Loge der Hermannssöhne No. 94 an, die sich auch an der Beerdigung in corpore beteiligten und ihm die letzten Ehrenbezeugungen erwiesen. Die Beerdigung seiner sterblichen Hülle erfolgte unter Leitung von Herrn Pastor Jaworski am Donnerstag Nachmittag auf dem Lone Oak Friedhofe. Wie betrübt der leider zu früh aus diesem Leben Dahingeschiedene war bewies die große Zahl derer, die ihm das Geleite gaben zu seiner letzten Ruhestätte, sowie die schönen Blumenspenden.

Um den Verblichenen trauern die betrübte Gattin Clara, geb. Behrendt, 3 Söhne, die betagte Mutter, Frau Johanna Wittenborn, die Schwiegereltern Herr und Frau Hermann Behrendt, ein Bruder Herr August Wittenborn, 3 Schwestern (Frau Franz Hagn, Frau Richard Mandel und Fr. Adolf W. Specht), 6 Schwäger, 5 Schwägerinnen und sonstige viele Verwandte und Freunde. Die Trauernden erquicke der Herr mit seinem Trost! J.

—‡—

Nimmt das Baby zuviel Nahrung zu sich, so bekommt es Verdauungsbeschwerden, sauren Magen und Brechanfälle. Oft sind die Därme involviert und ist Kolik und Durchfall vorhanden. McGee's Baby Elixir ist ein treffliches korrigierendes Mittel für Magen- und Darmbeschwerden bei kleinen Kindern. Es ist rein, gesund und angenehm zu nehmen. 25 und 50c die Flasche bei H. V. Schumann. adv.

—‡—

* A. E. Scheppler, ein in der Nähe von Grand Prairie wohnender französischen Farmer mit deutschem Namen, wurde vor einigen Tagen das Opfer zweier geriebener „Landsleute", welche ihm $5000 abknöpften. Die beiden Landsleute hatten sich bei ihm eingeführt, um eine 7 Jahre alte Nichte in seiner Familie unterzubringen, wofür er $10,000 erhalten sollte. Um jedoch sich zu überzeugen, das Scheppler auch finanzkräftig genug sei, den Contrakt durchzuführen, verlangten sie von ihm die Vorzeigung einer Summe von mindestens $5000, welche Scheppler von der Bank in Grand Prairie erhob und mit nach Hause nahm, obgleich der Kassierer der Bank ihn wiederholt gewarnt hatte und angeraten, das Geld nicht mit sich zu nehmen. Zu Hause angelangt, zählte Scheppler das Geld auf den Tisch, welches dann, mit dem „Gelde" der „Landsleute", in eine Blechkassette gelegt und in einer von den Fremden mitgebrachten Reisetasche verschlossen wurde. Später meinten die Männer, es sei doch wohl besser, wenn sie die Reisetasche mit nach Fort Wort nähmen, um ihrer „Nichte" Kleider hineinzupacken. Einer der Männer schloß nun die Tasche auf u. reichte Scheppler eine Blechkassette, die Scheppler ohne Weiteres annahm. Die Fremden verließen ihn darauf, mit der Reisetasche und nebenbei gesagt, auch mit dem richtigen Blechkasten, der Scheppler's Geld enthielt. „Seine" Kassette versteckte Scheppler in einem Heuschober hinter seiner Scheune. Als er später Verdacht schöpft und den City Marshal von Grand Prairie holte, fanden sie nichts weiter als ein paar alte Zeitungen und zwei Eisenbahnfahrpläne. Die „Landsleute" aber sind verschwunden. (W.)

—o—

Ein rührender Brief.

Chicago Ill.,
den 1. Februar, 1912.

Dr. Peter Fahrney & Sons,
Chicago, Ill.

Werte Herren:—Nächst Gott verdanke ich es Ihrem Alpenkräuter, daß ich meine Gesundheit vollständig zurückerhalten habe. Seit 13 Jahren litt ich an Magenbeschwerden und Seitenstichen. Ich wurde auch operiert, weil einer der Aerzte behauptete, ich hätte Appendicitis; aber nichts half mir.

Dann, als wie durch göttliche Leitung, erhielt ich ein Exemplar des Krankenboten und las darin über den Alpenkräuter. In meinem Verlangen, Hilfe zu finden, las ich das Blatt sorgfältig. Wäre ich gesund gewesen, so wäre es wohl mit anderen Blättern in den Ofen gewandert. Wenn ich jetzt daran denke, so kann ich nur darüber staunen, wie der Herr in seiner Gnade für seine Kinder sorgt. Ich bestellte den Alpenkräuter bei Ihnen, und erhielt ihn sofort. Ich hatte ungefähr ein Dutzend Flaschen gebraucht, als ich mich wie ein neues Wesen fühlte. Unser alter Doktor sagt, er könne kaum eine unter hundert Frauen finden, die so gesund sei, wie ich es jetzt bin.

Schon seit längerer Zeit war es meine Absicht, Ihnen meinen Dank zu übermitteln, aber Sie wissen wohl, wie nachlässig wir alle in solchen Dingen sind. Es ist so, wie uns die Bibel erzählt, Lucas 17, 11—19, über die zehn Aussätzigen; nur einer kam zurück, um dem Herrn zu danken, und Er fragte: „Wo sind die Neune?"

Da ich heute wieder ein Exemplar des Krankenboten erhalte, so werde ich dadurch an meine Pflicht, denn dafür halte ich es, erinnert, Ihnen meinen Dank zu senden.

Möge Gottes reichster Segen mit Ihnen sein.

Ihre aufrichtige
Frau J. Ahrens.
5257 Marshfield Ave.

Tausende leidende Männer und Frauen haben in diesem alten, zeiterprobten Kräuter Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, Gesundheit und Kraft gefunden. Tausende andere, ebenso leidend, haben ihn noch nicht versucht. Sind Sie einer der Letzteren? Er ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern ihn dem Publikum. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nähe kennen, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

—‡—

— Professor William Howard Taft hielt am Freitag die erste einer Reihe von Vorlesungen über „Fragen der modernen Regierung" an der Universität Yale. Er sagte, er glaube nicht, daß die neue Schule politischer Denker, die in der letzten Dekade entstanden sei, am Ende triumphieren würde. Die neue Schule, sagte Professor Taft, habe die Weisheit unserer Väter angegriffen und wolle die fundamentalen Prinzipien unserer demokratischen Regierungsform, wie sie in der Konstitution niedergelegt seien, über den Haufen rennen. „Ich kann nicht glauben," erklärte der Professor, „daß diese philosophische Schule am Ende triumphieren wird. Daß sie Elemente der Wahrheit und nützlicher Prinzipien enthalten mag, die zu Aenderungen und Amendierungen unserer Gesetze führen werden, ist wohl möglich. Aber daß sie eine radikale Aenderung in der Struktur unserer Regierung herbeiführen und die fundamentalen Prinzipien abschaffen wird, kann ich nicht glauben."

Professor Taft besprach ausführlich das Vorwort der Konstitution und erklärte besonders den Sinn der Worte: „Wir, das Volk".

— Auf einem der höchsten Türme vom Swope Park in Kansas City, Mo., soll ein mächtiges electrisches Suchlicht eingestellt werden, — um das Süßholzraspeln von Liebespärchen im Park zu verhindern. Wie grausam!

—o—

Schwindelanfälle, fahle Gesichtsfarbe, Blähungen sind Zeichen einer trägen Leber. Niemand kann sich wohl fühlen, wenn die Leber untätig ist. Herbine ist ein mächtiger Anreger der Leber. Eine Dosis oder zwei lassen alle billiösen Symptome verschwinden. Versucht es. 50c bei H. V. Schumann. adv.

Geheime Wünsche,

die Sie zur Hebung Ihrer Nerven- und Manneskraft hegen, gehen Ihnen in Erfüllung, wenn Sie sich nach den Ratschlägen richten, die in dem ungewöhnlich interessanten deutschen Buche „Goldene Wahrheiten" enthalten sind.

Was Männer wissen sollten

ist darin in einfachen, klaren und ehrlichen Worten gesagt. Der Verfasser, Dr. Bobertz, genießt seit langen Jahren unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht. Wer daher die volle Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwächezuständen geheilt sein will, wer seine ganze Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sei daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser, und dieses deutsche Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ
23 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

Costs Less Bakes Better
CALUMET
BAKING POWDER

ECONOMY—that's one thing you are looking for in these days of high living cost—Calumet insures a wonderful saving in your baking. But it does more. It insures wholesome food, tasty food—uniformly raised food.

Calumet is made right—to sell right—to bake right. Ask one of the millions of women who use it—or ask your grocer.

RECEIVED HIGHEST AWARDS
World's Pure Food Exposition, Chicago, Ill.
Paris Exposition, France, March, 1912.

You don't save money when you buy cheap or big-can baking powder. Don't be mislead. Buy Calumet. It's more economical—more wholesome—gives best results. Calumet is far superior to sour milk and soda.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's
Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Eingesandt.

Ueber die Ankaufs- und Einrichtungskosten und Ausgaben und Einnahmen einer idealen Irrigationsfarm eines deutschen Farmers in Texas.

(Schluß des in der letzten Nummer begonnenen Artikels.)

Unsere Kosten bis heute sind:	
80 Acre zu $50.00	$4000.00
600 Fuß Brunnen	1000.00
60 Acre Abholzen, p. A. $6.00	360.00
Reservoir	150.00
Haus und Schuppen	720.00
Zaun	150.00
Lebensunterhalt für 200 Tage	250.00
Reisen etc.	120.00
Summa:	$6750.00

d. h. 20 Acres rohes Land für $1000.00 und 60 Acre kultiviertes Land für $5750.00 oder ca. $94.00 pro Acre; davon waren benötigt an baarem Gelde $4100.00.

Bei sparsamer Anwendung der Mittel würden sich folgende Zahlen ergeben:

80 Acre Land	$4000.00,	davon baar	$1350.00
350 Fuß Brunnen, 3⅓ Zoll,	500.00,	" "	500.00
Reservoir	150.00,	" "	150.00
60 Acre Abholzen	360.00,	" "	360.00
2 Zimmer-Haus und Schuppen	210.00,	" "	210.00
Lebensunterhalt verdient durch Abholzen etc.			
Reise	60.00,	" "	60.00
Summa:	$5430.00,	davon baar	$2780.00

d. h. 20 Acre rohes Land für $1000.00 und 60 Acre kultiviertes Land für $4430.00 oder $74.00 per Acre.

Was werden wir nun im nächsten Herbst ernten, oder doch bis dahin:

20 Acre Baumwolle bringt 20 Ballen @ $55	$1100.00
15 " Mais @ 50 Bushel zu $0.60 per Bushel	700.00
20 " Zuckerrohr, 5 Ernten zu 1 Tonne per Acre, oder total 100 Tonnen zu $13.00	1300.00
2 Acre Salat zu $350.00	700.00
Diverses	200.00
Summa:	$3750.00

Dem gegenüber stehen:	
Lebensunterhalt für 365 Tage	$ 365.00
8% Zinsen auf ca. $2700.00 Vendors Lien Noten	216.00
10 Monate Hilfe zu $45.00 per Monat	450.00
Taxen an $6000.00 zu 80 Cents per 100	48.00
Diverses	221.00
Summa:	$1300.00

oder einen Nutzen von $3750 minus $1300.00 ist gleich $2450.00.

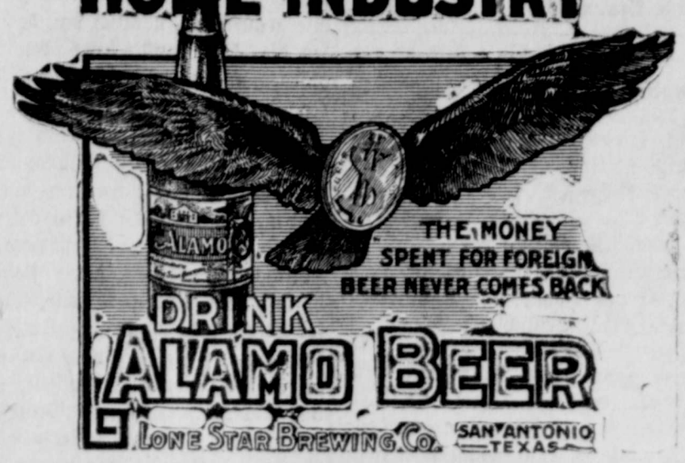
Nehmen wir nun trotz der Sicherheit unserer Zahlen an, daß der Nutzen um 40% geringer sei, d. h. daß alle unsere Ernten nur etwas über die Hälfte des Durchschnitts geben würden, so würden wir noch einen Nutzen von $1470.00 haben, oder an unseren höchsten Anlagerkosten von $4100.00 an baarem Gelde von über 35%, d. h. die Gewißheit, unsere Schulden in drei Jahren abgezahlt zu haben.

Rechnet man hierzu die Wertzunahmen des Landes (z. B. in Poteet wird heute der Acre mit $150.00 bis $300.00 bezahlt, der in der Anlage nur $100.00 kostete), so kann man es den jungen Anfängern nicht verdenken, wenn sie nach neuen Plätzen mit Irrigation ausschauen.

Der schönste Punkt einer Irrigationsfarm jedoch ist, daß der fleißige und aufmerksame Farmer mit gewisser Bestimmtheit damit rechnen kann, daß er das, was er säet, auch erntet, während der geduldige „trockene" Farmer sich oft mit der Hoffnung begnügen muß.

Paul S. Knittel.

PATRONIZE HOME INDUSTRY



F. G. Blumberg,
Engros-Händler.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza. Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Zerkleinerung einer großen Ranch.

7500 Acker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei

Herr F. Popp ist mit seinem Dampfpflug bei Rosenberg und gibt gern Auskunft über die dortigen Ländereien.

Meyer-Forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.
H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hülfskassierer.
JON. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hülfskassierer.

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß · $160,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, • • Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke,.....Geschäftsführer.
G. F. Oheim,.....Redakteur.
B. F. Rebergall,.....Vormann.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfelser Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

15. Mai 1913.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn James A. Harley von Seguin als Candidaten für das durch die Ernennung des Herrn F. C. Weinert zum Staatssekretär vacant gewordene Amt des Senators unseres senatoriellen Bezirks anzuzeigen. Die Wahl findet am 19. Juli statt.

Lokales.

‡ Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen und hatte für Herrn Pastor G. Mornhinweg nicht nur eine sehr zahlreiche Zuhörerschar zu den Festgottesdiensten gebracht, sondern legte ihm auch die angenehme Aufgabe auf, eine ganze Anzahl Kinder zu taufen. Vor Beginn des Morgengottesdienstes wurden in der Kirche getauft: Cleburne Willie Hugo Hild, Söhnlein des Herrn David Hild und seiner Ehegattin Etta, geb Voigt. Als Taufpaten standen Frau Anna Voigt, Frl. Lizzie Hild, Herr Willie Hild und Herr Hugo Voigt. — Sodann das Töchterlein Luzilie Homeier des Herrn Henry Homeier und seiner Ehegattin Tony, geb. Tausch. Die Taufpaten des Kindes sind Frl. Agnes Lux, Frau Bertha Jentsch und Frl. Carrie George. — Um nun am Nachmittag nach Wunsch der verschiedenen Eltern die Haustaufen zeitig verrichten zu können, ging's per Auto zuerst zu Herrn Willie Reiley und dessen Gattin Hulda, geb. Voigt. Hier wurde ihr Söhnlein Ottmar Alfred Emil Reiley durch die Taufe dem dreieinigen Gott geweiht und bekam als Taufpaten: Herrn Alfred Reiley, Frl. Katie Reiley, Herrn Emil Meyer und Frau Emilie Meyer. In Verbindung damit wurde auch das Söhnlein Edgar Hermann Henry Reiley getauft, Söhnlein des Herrn Edwin Reiley und seiner Ehegattin Tonie, geb. Jonas. Es erhielt die Paten: Herrn Hermann Reiley, Frl. Ella Goll, Herrn Henry Jonas und Frau Martha Jonas. — Nun gings zurück in die Hauptstadt von Comal Co. und es wurde bei Frau Bertha Tays Einkehr gehalten, um ihr jüngstes Enkelkind Clemens Gustav Walter Fritz des Herrn Wm. J. Maurer und seiner Ehegattin Meta, geb. Tays die Segnungen der h. Taufe angedeihen zu lassen. Als Taufpaten standen: Herr Gus. Altenhof, Frau Meta Altenhof, Frl. Anna Tays, Herr Walter Clemens, Herr Fritz Tays. — Die nächste Station wurde bei Herrn Walter Dietz und dessen Ehegattin Lydia, geb. Doeppenschmidt in der Comalstadt gemacht. Ihr Töchterlein erhielt bei der Taufe den Namen Viola Marie Pauline Anna Dietz. Die Taufpaten sind: Herr Paul Dietz, Frau Marie Jahns, Herr Adam Doeppenschmidt und Frau Anna Dietz. — Dann ging's zu guterletzt noch über die Guadalupe, um im gastlichen Heim des Herrn Harry Nowotny und seiner Ehegattin Paula geb. Kloepper noch drei Kinder zu taufen. Zuerst ihr eigenes, welches den Namen Dora Anna Adele Nowotny erhielt und wobei folgende Damen und Herren als Paten standen: Adele Roessing, Anna Kloepper, Oscar Nowotny und und Paul Tolle. Sodann die beiden Kinder Harry Robert Alves und Roland Edwin Alves. Als Paten standen zum ersten: Herr Rudolf Alves, Herr Harry Nowtny und Fr. Ida Alves; zum letzteren Edwin Alves, Frl. Ellen Nowotny und Frau Bertha Alves. — Es muß nun gesagt werden, daß jedes Heim verschieden zu dieser Feier geschmückt war, verschieden waren auch die Festgäste und die angenehmen Gespräche die geführt wurden. Nur eines hatten alle gemeinsam, nämlich daß bei allen die Gäste aufs beste bewirtet wurden und einen recht angenehmen Nachmittag verlebten.

‡ Ein Einbrecher stahl am Freitag Abend aus F. C. Hoffmanns Juwelierladen Sachen im Werte von ungefähr $300. Er war durch den engen dunklen Zwischenraum zwischen dem Krause'schen Gebäude und dem Moving Picture-Theater an ein Fenster des Juweliergeschäfts gelangt, hatte einen Teil einer Scheibe herausgebrochen und dasselbe dann geöffnet, worauf er in den Laden hineinkletterte. Die wertvollen Sachen waren in einem diebsicheren Schrank verschlossen, sonst wäre seine Beute viel größer gewesen.

‡ Wohl jeder kennt — wenn auch nur durch Hörensagen — die Indianerlegenden, die der amerikanische Dichter Longfellow seinem anmutigen Epos „Hiawatha" zugrunde gelegt hat. Am Samstag kann man, wie die Anzeige mitteilt, Hiawatha's Lebenslauf und Leidensgeschichte im Opernhaus in beweglichen Bildern sehen. Diese Darstellung war in den großen Städten so populär, daß sie wochenlang auf den Programmen blieb und Eintrittspreise von 75 und 50 Cents volle Häuser brachten. Im Opernhause kann man am Samstag von 4 Uhr nachmittags an diese beweglichen Bilder zum gewöhnlichen Eintrittspreise von 10 und 5 Cents sehen.

‡ Herr Emil Stein ist wohlbehalten hier angekommen. Um von Gomez Palacio im mexikanischen Staate Durango nach Neu-Braunfels zu gelangen, mußte er den großen Umweg über Vera Cruz, Havanna und New Orleans machen.

‡ Die „Good Road Boosters" von Bexar County, 125 Mann, werden Mittwoch, den 21. Mai nachmittags 3 Uhr in Neu-Braunfels sein und würden sich freuen, sich mit recht vielen hiesigen Bürgern über gute Landstraßen beraten zu können.

‡ Die Commissioner's Court hat beschlossen, eine Abstimmung über eine $75,000-Bondausgabe für gute Landstraßen anzuordnen.

‡

Texanisches.

* In San Antonio ist Herr Clinton G. Brown mit großer Mehrheit als Bürgermeister gewählt worden.

* Bei der Local Option-Wahl in Jackson County am Samstag siegten die Prohibitionisten. 531 Stimmen wurden für und 503 Stimmen gegen Prohibition abgegeben; der Bericht von einem Wahlbezirk mit 21 Wählern fehlte noch.

* Das Vermessungs Corps für die Interurban-Bahn, die von San Antonio nach Austin gebaut werden soll, war am Samstag in San Marcos u. nahm Vermessungen durch die Hopkins-Straße vor.

* Zwei Knaben, einer acht, der andere zehn Jahre alt, warfen in Gonzales einen andern Knaben nieder und beraubten ihn um etwas Kleingeld, der County-Anwalt und der City Marshal nahmen Rücksprache mit dem Vater der ersterwähnten beiden Knaben, und man einigte sich, daß der Vater öffentlich im Courthause die wohlverdiente „ungebrannte Asche" appliziere; was dann auch geschah.

* Bei Leon Springs ist Frau Rosa Kraut im Alter von 71 Jahren gestorben.

* Das Staats-Sängerfest in Houston nahm einen sehr erfolgreichen Verlauf und wurde von vielen Tausenden aus allen Teilen des Staates besucht. Das nächste Staats-Sängerfest findet im Frühjahr des nächsten Jahres in Dallas statt.

* Ein 62½ Pfund schwerer, im Llano-Fluß gefangener gelber Catfish wurde von den Herren F. Reinbach, Richard Henke, Emil Kordzik und Otto Henke per Auto nach Friedrichsburg gebracht.

* In der Gegend von Hugo in Hays County zerstören Heuschrecken die junge Baumwolle. Auch das Corn leidet vom Ungeziefer.

* In Gillespie County ist Frau Karoline Petermann, geb. Jünke, Witwe des Herrn Petermann, plötzlich gestorben. Sie kam 1846 mit ihren Eltern und Geschwistern nach Neu-Braunfels, die dann später nach Friedrichsburg zogen.

* Herr August Feltner von San Marcos liefert jetzt die Produkte seiner Sodawasserfabrik mit einem für diesen Zweck eingerichteten Automobil ab.

* Die Musikkapellen von Gillespie County veranstalten am 21. Mai am Live Oak Creek gemeinschaftlich ein Concert. Sieben „Bands" werden sich beteiligen und nicht nur Einzel-Vorträge zum besten geben, sondern auch ein reichhaltiges Programm zusammen spielen. Herr Karl Klärner ist Festdirigent.

* Ein Brautpaar wollte sich an einem Abend letzte Woche in Dallas in dem Löwenkäfig einer sogenannten „Carnival" - Gesellschaft trauen lassen; es scheint sich jedoch schließlich noch anders besonnen zu haben. Der Löwenkäfig mit den Löwen war bereit, doch war das Brautpar nicht erschienen.

* In Greenville mischte die Negerin Mary Moore Ofenschwärze und Gasolin, und strich damit den noch heißen Ofen an. Die Dünste entzündeten sich; die Kleider der Frau gerieten dabei in Brand und sie wurde so arg verbrannt, daß sie in kurzer Zeit starb.

* Senator Paulus von Halletsville hat resigniert, um das Postmeisteramt in Halletsville zu übernehmen, Sein Nachfolger wird am 19. Juli gewählt. — Durch das Ausscheiden der Senatoren Weinert und Paulus verliert der Senat zwei seiner deutschen Mitglieder. Unter den Namen der Candidaten für die vakanten Sitze befindet sich kein deutscher.

* Galveston County hat seit letzter Woche mehr als tausend Automobile.

* Im Lockharter Schulbezirk wurde bei der Wahl am 3. Mai die Schulsteuer auf 50 Cents auf $100 erhöht. 313 Stimmen wurden für und 227 gegen die Schulsteuer abgegeben.

* Die Herren George Meister und Emil Pape von Redwood sind Automobilbesitzer geworden.

* Am Montag Morgen soll zwischen Comfort und Waring mit dem Legen des Geleises der Eisenbaahn begonnen werden, die von Waring nach Friedrichsburg gebaut wird.

* In der Nähe von Zuehl wurde August Krahn von einem Pferde in's Gesicht geschlagen. Der Kinnbackenknochen und das Kinn wurden zerschmettert und die Verletzung wird für sehr ernst gehalten.

* Resultat des Preiskegeln in Uhland am Pfingstmontag, den 12. Mai 1913.

1.	H. Garbrecht, W.	72
2.	Bruno Kirchhof, W.	71
3.	Geo. Neuse, W.	69
4.	Ed. Nickel, W.	69
5.	Hugo Kohlenberg, F.	67
6.	Geo. Doelitsch, W.	66
7.	R. H. Seeliger, W.	65
8.	W. Karraß, H. H.	65
9.	Fritz Rose, U.	65
10.	Joe Pfeiffer, U.	64
11.	W. Eberhardt, J. C.	64
12.	Hy. Soechting, J. C.	64
13.	W. Eberhadt, J. C.	63
14.	L. Schiwitz, U.	63
15.	O. Ulbricht, U.	63
16.	E. Seeliger, U.	62
17.	Alf. Schützeberg, U.	62
18.	Hy. Benold, U.	62
19.	Ed. Schiwitz, U.	61
20.	Bruno Soechting, F.	61
21.	H. Schnautz, U.	60
22.	Rich. Voß, Zorn	60
23.	Ph. Neuse, U.	60
24.	L. Nolte, J. C.	59
25.	W. Becker, U.	59
26.	H. Stueve, U.	59
27.	O. Dietert, H. H.	59
28.	C. Ulbricht, U.	58
29.	W. Thoene, U.	58
30.	Gus. Anton jr., U.	58
31.	Eug. Graef, U.	58
32.	A. Heidemann, U.	58
33.	Gus. Heidemann, U.	58
34.	H. Harborth. Barb.	58
35.	J. Zimmer, U.	57
36.	P. Dressen, U.	57
37.	A. Koltermann, R. R.	57
38.	R. H. Rohde, (Booby) U.	38

* Die „angesehenste" Person in den Ver. Staaten wird binnen Kurzem eine brünette Texanerin werden. Man muß sich den Namen dieser Dame merken, denn man wird ihr sehr oft begegnen, wenn man Glück hat. Die Glückliche heißt Ellen Evelyn James; sie stammt aus der Stadt des heiligen Antonius, auch San Antonio genannt. Wie gesagt, nach dem Bilde der Dame wird sich Jedermann ohne Unterschied des Standes, des Berufs, der Nationalität oder des politischen Glaubensbekenntnisses sehnen und nur schwer von ihm trennen. Und warum? Ganz einfach aus dem Grunde, weil Kenyon Cox Frl. James als Modell für Figur und Kopf der „Göttin der Fülle" auf den neuen Noten verwendet hat, die Onkel Sam demnächst ausgeben wird. Nun wissen Sie es.

Frl. James ist von hoher Statur, von Mutter Natur mit einem Paar herrlich brauner Augen und ebensolchem Haar ausgestattet worden und außerdem ist sie eine Künstlerin. Sie studirt Plastik in der Art Student's League in New York und will dereinst eine berühmte Künstlerin werden. Es ist ihr leid, wie sie sagte, daß man ausgefunden, sie habe für die Göttin Modell gestanden, denn, wie sie befürchtet, Bekannte werden sie bis ans Ende ihrer Tage daran erinnern—u. das wird mit der Zeit langweilig.

Frl. James hat schon in früher Jugend Neigung zur Plastik gezeigt und folgt nun ihrem Triebe zur Kunst Hoffentlich wird sie als Künstlerin ebenso berühmt werden, wie als Modell der stets willkommenen Göttin und — der Geldnoten. (W.)

* Aus Temple wird berichtet: Nachdem sie furchtbar an einem Leiden gelitten, welches die Aerzte für ein Magenübel erklärten, begab sich Frau C. F. Mohrhart Ende letzter Woche in ein Hospital. Am Morgen wurde ihr ein Probefrühstück gegeben, um noch einen letzten Versuch zu machen, ehe man zu einer Operation schritt. Nachdem die Frau die Speisen eine Weile bei sich gehabt und die Schmerzen eintraten, wurde eine Magenpumpe angewandt und das Genossene wieder herausgepumpt; als Letztes kam eine rostige Stecknadel aus dem Magen zum Vorschein. Die Patientin erholte sich nun sehr rasch und kann wieder alle Speisen genießen und verdauen. Frau Mohrhart weiß nicht, wie die Nadel ihr in den Magen gelangt sein könnte.

* In der Nähe von Sabinal wurde eine kleine Tochter des Herrn J. R. Lynch von mehreren Ziegen getötet, mit denen sie spielte.

* Auf dem Heimwege von einem Picnic in Caldwell County hatte Harry Green das Unglück, von einem Wagen zu fallen und sich den Hals zu brechen.

* In Gonzales ereignete sich der seltene Fall, daß ein Heiratskandidat —ein Mexikaner—bei der Herausnahme der Lizenz nicht den Namen seiner Braut anzugeben vermochte.

* Aus Huntsville berichtet man, daß Herr Carl Niebuhr von Brenham und Fräulein Margaret Oppe von Galveston die beiden besten Studenten der Senior-Klasse der „Sam Houston Normalschule" seien. Herrn Niebuhr fiel die Ehre der Begrüßungsrede zu und Fräulein Oppe die der Abschiedsrede.

* In Seguin ist eine neuerbaute Deutsch-Evangelische Kirche eingeweiht worden, welcher Herr Pastor J. Jaworski vorsteht.

* Ein Funken aus einer Lokomotive setzte am Montag die bei der San Marcoser Oelmühle liegenden Baumwollballen in Brand. Ungefähr sechzig Ballen wurden beschädigt. Der Schaden wird auf $1000 geschätzt.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gattin, Vaters, Bruders und Sohnes Herrn Otto Wittenborn ihre Teilnahme erwiesen, sowie auch für die vielen Blumenspenden, und der Geronimo Loge No. 94, O. D. H. S., deren Mitglied er war, und besonders auch Herrn Pastor Jaworski für die trostreichen Worte im Hause nnd am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Urgroßmutter Frau Johanna Rahe, geb. Jahns, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Pastor Launch für die trostreichen Worte bei der Beerdigung, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Seekatz' Opernhaus.

Samstag, den 17. Mai:

Das indianische Passionsspiel

HIAWATHA.

Eine Wandelbilder-Darstellung in vier Abteilungen.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Preise 5 und 10 Cents.

Fest, Basket Picnic und Ball.

Alle Hermannssöhne, Hermannsschwestern, ihre Familien und deren Freunde sind zur

20jährigen Jubiläums-Feier

— der —

Maxwell Loge No. 75, O. d. H. S., Mittwoch, den 28. Mai 1913

freundlichst eingeladen. Anfang 2 Uhr nachmittags. Bruder Großpräsident August Haxthausen hält die Festrede. Für gute Musik, Kaffee u. s. w. ist gesorgt.

Das Komittee.

Von jetzt an kaufen wir alle Sorten

Vieh, mager oder fett.

Wir haben auch den

größten Fleischmarkt in der Stadt

und halten alle Sorten Fleisch, Schinken und Wurst.

Palace Meat Market Telephon 160 . **Comal Meat Market** Telephon 210

Schumann & Lenzen.

Spezielles

bei H. V. Schumann im

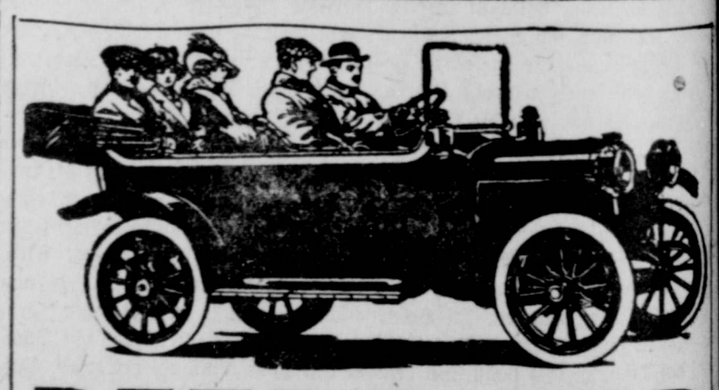
Rexall Store

Eine Büchse Rexall Zahnpulver	25c
Eine Rexall Zahnbürste	25c
	50c

für 25c.

Holt euch diese „Bargains", so lange sie anhalten.

H. V. Schumann,



DETROITER Touring Car and Roadster

Preis, vollständig ausgestattet mit elektrischem Licht, $965.00 und $915.00, abgeliefert in Neu-Braunfels, Texas.

Wegen Demonstration wende man sich an

W. H. Hoffmann, Neu-Braunfels, Texas, oder **Gruene Bros.,** Goodwin, Texas.

Anzeige.

Unsere Cotton Gin wird unseren Kunden wie bisher zur Verfügung stehen. Wir werden uns bemühen, wie seit Jahren, immer ein wenig besser zu ginnen.

Wir kaufen Cord-Holz von unseren Kunden.

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Lokales.

‡ J. M. Dickens von Fischers Store, welcher von Dr. D. W. Graves von Dripping Springs vorletzten Samstag Nacht geschossen wurde, ist am Mittwoch vorige Woche gestorben. Graves wurde im hiesigen Friedensgericht ohne Bond an die nächste Grandjury überwiesen.

‡ Bei Herrn Theodor Kohlenberg und Frau ist am 7. Mai ein Töchterlein angekommen. Bei Herrn C. W. Rice und Frau in der Comalstadt ist ebenfalls ein Töchterlein angekommen.

‡ Giesecke's Sommerschule am Comal wird auch dieses Jahr wieder eröffnet werden. Kurse in den folgenden Fächern werden arrangiert werden: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Algebra, Geometrie der Ebene, Stereometrie, Trigonometrie, Analytische Geometrie, Calculus, Physik, darstellende Geometrie, Mechanik, Bautechnik, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, technisches und Freihand-Zeichnen, Aquarellmalerei, und, wenn genügend Nachfrage, auch in anderen Fächern. Unter dem Lehrpersonal werden sich befinden: Frl. Lina Perlitz, Lehrerin der neueren Sprachen und des Lateinischen im „College of Industrial Arts"; Herr J. M. Michie, Professor der Mathematik im A. & M. College; Herr L. B. McMillan, Lehrer der Mechanic im A. & M. College; Herr A. C. Stevens, Lehrer der Buchführung u. Stenographie; Herr C. D. Rice, Professor der angewandten Mathematik an der Staatsuniversität; Herr F. E. Giesecke, Professor der Architektur an der Staatsuniversität.

‡ An Stelle des Herrn J. R. Fuchs, welcher als County-Anwalt resignierte, um das Amt des City-Anwalts zu übernehmen, wurde Herr Martin Faust von der Commissioners' Court als County Anwalt ernannt.

‡ Teamkegeln im Social Club am Dienstag Abend:

Staats	352–19	311
Daum	333	333–22
Galle	269–11	301
Wagenführ	258	304–3
Staats	17 gew.	7 verl.
Daum	15 "	9 "
Galle	11 "	13 "
Wagenführ	5 "	19 "

‡ Als Lehrpersonal für die hiesigen öffentlichen Schulen sind für das kommende Schuljahr gewählt worden: Herr B. Holekamp, Superintendent, Gehalt $1300; Herr Louis Holekamp, Gehalt $900; Herr J. M. Teague, Gehalt $800; Frl. Minnie Karbach, Gehalt $600; Frl. Erna Albrecht, Gehalt $600; Frl. Hertha Waldschmidt, Assistentin, Gehalt $250; Frl. Emma Toepperwein, Gehalt $750. Zwei Stellen für Lehrer und eine Stelle für eine Lehrerin sind offen; Gehalt $900, $850 und $600. — Als Lehrer der Mexikaner-Schule wurde Herr G. J. Cardona mit einem Gehalt von $600 wiedergewählt. Als Lehrer der Negerschule wurde J. C. Madison von Gonzales County mit einem Gehalt von $450 gewählt.

‡ Frl. Rosa Kniker vom Lehrpersonal der hiesigen Stadtschule hat sich entschlossen, sich auf der Staatsuniversität weiter auszubilden und hat sich infolgedessen nicht um die Wiederwahl als Lehrerin beworben. — Herr W. D. Moore beabsichtigt ebenfalls, die nächsten beiden Jahre auf der Staatsuniversität zuzubringen und sich einen akademischen Titel zu erobern.

‡ Die Verlobung von Frl. Alma Rohde, Tochter des Herrn Ed. Rohde und Frau, geb. Kohlenberg, mit Herrn Martin Thiele ist bekanntgegeben worden.

‡ Am Dienstag gegen 1 Uhr ertönte Feueralarm. Eines der großen Futterhäuser bei Dittlingers Mühle war in Brand geraten. Das Gebäude enthielt einen großen VorratCornhülsen in Ballen, die den Flammen solch reichliche Nahrung boten, daß auch bald die beiden in der Nähe stehenden großen Futterhäuser brannten. In einem derselben war viel Heu aufgespeichert. Die Feuerwehr war prompt da und es gelang ihren aufopfernden, unermüdlichen Anstrengungen, das Feuer auf die erwähnten drei Gebäude zu beschränken. Glücklicherweise wehte der Wind nach dem Comal zu. Bei ungünstigem Winde wäre das große Gebäude mit dem Cornschäler wohl nicht zu retten und auch die Mühlenanlage in großer Gefahr gewesen. Die Gebäude waren aus galvanisierten Eisenblech mit Holzgerüsten hergestellt. In einem derselben befand sich ein Teil der Maschinerie für die neue Einrichtung, mit welcher die Mühle nach Fertigstellung des großen Neubaus ausgestattet werden soll und deren Vollendung nun durch den Verlust wichtiger Teile eine Verzögerung erleidet. Der Verlust wird auf $3000 geschätzt und ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Wie das Feuer entstand ist nicht bekannt. Das energische, prompte Vorgehen der Feuerwehr verdient das höchste Lob. — Am Comal in der Nähe der abgebrannten Gebäude campierten Fremde in einem Zelte, welches mit sämmtlichem Inhalte in erstaunlich kurzer Zeit in Flammen aufging.

‡ Am Freitag Nachmittag findet im Opernhause die regelmäßige Versammlung des „Women's Civic Improvement Club" statt; Anfang um ½5 Uhr. Alle Mitglieder werden ersucht zu erscheinen.

‡ Der Generalanwalt des Staates Texas hat die $44,000-Bondausgabe des Neu-Braunfelser Schuldistrikts für den Bau eines Schulhauses gutgeheißen, und der Schulrat hat seinen Vorsitzenden beauftragt, die Bonds drucken zu lassen.

‡ Samstag Nachmittag, den 31. Mai um 3 Uhr nachmittags findet im hiesigen Courthause die regelmäßige Versammlung des „Comal County Farmers' Institute" statt. In dieser Versammlung werden die Delegaten zur Staatsversammlung der texanischen Farmer gewählt, welche im Juli in Verbindung mit dem Farmers' Congreß in College Station stattfindet.

† In Neu-Braunfels starb am Mittwoch, den 7. Mai im hohen Alter von 81 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen Herr Christian Busch. Der Dahingeschiedene wurde geboren am 13. April 1832 zu Steinbrücken bei Dillenberg, Nassau, und kam im Jahre 1845 mit den Eltern und drei Geschwistern (Frau Elisabeth Heidrich, Frau Mina Staats und Herr Heinrich Busch) nach Neu-Braunfels. Frau Katherine Hofheinz, eine weitere Schwester des Verstorbenen, war einige Jahre später ihm und den Angehörigen hierher nachgefolgt. Das Leben des Verstorbenen war, wie das aller Pioniere, reich mit Strapazen und Mühen aller Art ausgefüllt. Gleich nach der stürmischen und gefahrvollen Ueberfahrt über den Ozean auf einem Segelboot warteten seiner schwere Proben. Selber erst 14 Jahre alt, verlor er auf der Reise von Indianola nach Neu-Braunfels beide Eltern durch den Tod. Infolge mangelhafter Nahrungsmittel, allzu dürftigen Obdachs und häufiger Regengüsse brach die Cholera unter den Immigranten aus, welche ganze Familien hinwegraffte. In reifere Jahre eingetreten machte der Verblichene sodann auch auf südlicher Seite den Bürgerkrieg mit. Im Jahre 1853 verheiratete sich der Dahingeschiedene mit seiner Gattin Dorothea, geb. Kretzmeyer; welcher Ehe 11 Kinder entsprossen. Von denselben sind vier im zarten Kinderalter und sein Sohn Hermann im vorigen Jahre durch den Schnitter Tod hinweggerafft worden. Der Entschlafene wohnte zuerst mehrere Jahre in Schönthal, und siedelte dann auf seine Farm bei Bracken über, wo er auch bis zum Tode seiner Gattin im Jahre 1898 wohnhaft war. In den letzten fünf Jahren wohnte er in Neu-Braunfels, um den wohlverdienten Lebensabend zu genießen. Frau Justine Rueckle führte ihm mit viel Treue sein Hauswesen. Seine sterbliche Leibeshülle wurde unter sehr zahlreicher Beteiligung am Donnerstag, den 8.d.M. in dem Friedhofe bei Bracken zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind 3 Söhne, 2 Schwiegertöchter, 33 Enkel, 26 Urenkel, 2 Schwäger und zahlreiche Verwandte und Freunde.

‡ Wie aus der Candidaten-Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, ist Herr James A. Harley Candidat für das Amt des Senators für unseren senatoriellen Bezirk, welches dadurch, daß Governor Colquitt unseren Senator Herrn F. C. Weinert zum Staatssekretär ernannte, vakant geworden ist. Herr Harley ist in Guadalupe County geboren und aufgewachsen und mit den hiesigen Verhältnissen gründlich vertraut. Er hat die Seguiner Hochschule und die Staatsuniversität absolviert, ist Rechtsanwalt, und ist in Guadalupe County zweimal als County-Anwalt gewählt worden. Er ist ein hochgebildeter, tüchtiger Mann von durchaus liberalen Ansichten, ein strammer Antiprohibitionist und würde, wenn gewählt, unseren Bezirk im Senat würdig vertreten. — Unser Bezirk besteht aus den Counties Blanco, Hays, Caldwell, Gonzales, Guadalupe und Comal; die Wahl findet am 19. Juli statt.

‡ Zehn Mitglieder unserer Feuerwehr haben sich nach Wichita Falls begeben, wo die Jahresversammlung des Staatsverbandes der freiwilligen Feuerwehren stattfindet. Fünf davon gehen als Delegaten und alle zehn werden sich als „Team" an den Uebungen beteiligen.

‡ Die Schüler und Schülerinnen der Rebecca Creek Schule studierten unter Leitung ihrer Lehrerin Frau Stahlschmidt ein hübsches deutsches Theaterstück ein, welches bei dem Schulfest am 22. Juni aufgeführt werden soll. Es werden auch sonst noch große Vorbereitungen getroffen, um den Schulpatronen und anderen Besuchern angenehme Unterhaltung zu bieten.
Adv.

‡ **Großes Mondschein-Picnic** bei H. D. Gruene am Mittwoch, den 21. Mai. Alle herzlich eingeladen.

‡ **Dr. Hilgärtner** wird nächsten Sonntag, den 18. Mai in Richters Apotheke sein.

‡ Herr Dr. Windwehen wird am 15, 16. und 17. d. M. nicht in seiner Office sein, da er die „Dental Convention" in Temple besucht. 32 2

‡ Es ist sehr heiß jetzt; drum sollte man sich einen guten **Eisschrank** mit 100 Pfund Eis dazu bei **J. Jahn** holen. tf.

‡ Wo geht am 21. Mai alles hin? Natürlich zum Mondschein-Picnic bei H. D. Gruene! 1

‡ Badewannen, Closets, Kitchen Sinks, und alles, was zum Plumbing gehört, findet Ihr bei **Henry Benoit** die größte Auswahl. tf

‡ **Fräulein Amalie Roenbeck hat unsere Handarbeiten - Abtheilungen übernommen und wird stets bereit sein, Damen und Kindern Anleitungen in Handarbeiten unentgeltlich zu geben. Pfeuffer-Holm Co.**

‡ Alle Buggies, Surreys u. Hacks werden von jetzt bis zum 1. Juli zu um 10 Prozent reduzierten Preisen verkauft bei
32 2 **Sands & Co.**

‡ Das jährliche Preiskegeln des Solms Bowling Club findet am 4. Juli statt. 1

‡ **Wir suchen**
eine zuverlässige Familie für unser Boardinghaus bei der Kalkbrennerei. Eine gute Gelegenheit für die passende Person. 1
Dittlinger Lime Co.

‡ **Gesucht**, ein Zimmermädchen im Plaza Hotel. tf

‡ Chi – namel — J. Jahn. tf.

‡ Kerosinöl-Oefen, gute Kochöfen, Aluminium, grünes und blaues Kochgeschirr, alles bei **Homann & Giesen.** 30 4

‡ **Pfeifen,**
alle Formen und Größen, billige und teure; auch habe ich neue Spitzen an Hand und kann sie einsetzen.
30 4 **Hermann Tolle.**

‡ Das erste Mondschein-Picnic im Jahre findet am Mittwoch, den 21. Mai bei H. D. Gruene statt; da gehen wir alle hin!

‡ Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer. tf

‡ **Standard „Central Nadel" Nähmaschinen, das allerneueste in Nähmaschinen, bei**
31 3t **Faust & Co.**

Pictorial Review Patterns.
Es ist uns gelungen, abermals die berühmten „Pictorial Patterns"-Agentur zu bekommen, und wir werden eine größere Auswahl stets an Hand halten, als je zuvor.
31 2t **Eiband & Fischer.**

‡ Schaukeln für auf den Rasen — J. Jahn hat sie. tf.

‡ **Korn! Korn!**
Unser Kornschäler hat nicht bei dem Feuer, welches uns betroffen hat, gelitten, und wir sind stets im Markt für Shuck und Shell Corn. Bezahlen jetzt 60c für Shuck und 65c für Shell Corn. tf
Dittlinger Roller Mills Co.

‡ Lawn Swings, Porch Rockers, Garden Benches — gee whiz! 'ne Auswahl bei **Homann & Giesen.** 30 4

‡ **Keine Rückenschmerzen, kein Seitenstechen, wenn man eine „Central Nadel"-Nähmaschine hat.**
31 3t **Faust & Co.**

‡ Das Tanzgeld bei dem Mondschein-Picnic bei H. D. Gruene am 21. Mai ist 25 Cents. 1

Einen Anzug für jeden Mann.
Unsere große Auswahl von Herren - Anzügen ermöglicht es uns, einen jeden Herrn nach seinem Belieben zu befriedigen. Außer den Schloß-Sorten haben wir viele, die wir für von 10.00 per Anzug aufwärts verkaufen. Eiband & Fischer. 1t

‡ **Alle Windmühlen sind gut, aber es gibt eine, die ist besser: „Die Samson".**
31 3t **Faust & Co.**

‡ Wenn Ihr etwas in Plumbing braucht, so telephoniert nach **Henry Benoit.** Es wird alles prompt gemacht.

‡ **Moving Pictures jeden Abend in Seekatz' Opernhaus.** 16 tf

‡ **Die schönste Auswahl** in Buggies, Surreys etc. findet man immer bei **Wm. Tays.** Niedrige Preise, reelle Bedienung.

‡ Dr. Bielstein wird vom 14. bis 17. Mai inclusive nicht in seiner Office sein, da er die Versammlung der „Texas Dental Alumni Association" in Houston besucht, deren Präsident er ist. 31 2t

‡ **Die Samson Windmühlen laufen leichter, machen weniger Geräusch und halten länger als irgend eine andere im Markt.**
31 3t **Faust & Co.**

Cultivators.
Wir haben noch 5 Cultivators an Hand. Wer noch einen Standard haben will, muß sich „eile".
1t **Eiband & Fischer.**

‡ Bilder, Rahmen, fertige und auf Bestellung gemacht, Window Shades und sonst so Kleinigkeiten findet Ihr in Auswahl und billig bei **Homann & Giesen.** 30 4

‡ **Buggies! Buggies! Buggies!**
Schaut sie Euch an bei **Wm. Tays,** Jungens, wenn Ihr up-to-nate sein wollt.

‡ Soeben angekommen, eine große Sendung Badewannen, alle Sorten, von der billigsten bis zur teuersten, bei **Henry Benoit.**

Sattlerwaaren, mehr als früher. Reparieren, prompt und gut. Leder ist jetzt zu teuer, um es wegzuwerfen.
Geht zu **Homann & Giesen für alles.**

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle in dem früheren Koesters Hause No. 703, der Baptistenkirche gegenüber. tf

‡ **Maschinen - Oel bekommt man am besten bei Pfeuffer-Holm Co.**

‡ **3 mal 3 Korn - Schroter bei**
31 3t **Faust & Co.**

‡ Galvanisierte Wassertröge, sie halten ewig; kein Vergang daran. Seht sie Euch an bei **Henry Benoit.**

‡ **Zu verkaufen.**
Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathafer, Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.
Jos. Landa.

‡ **Sättel, Geschirre, Buggies** und alles, was dazu gehört findet man am besten und billigsten bei
Wm. Tays.

‡ **Moving Pictures jeden Abend in Seekatz' Opernhaus.** 16 tf

‡ Winter Robes haben wir keine mehr, aber eine große Auswahl Staubdecken. Hoffentlich wird's mal warm und staubig genug.—Ist schon! Also holt Euch eine Decke bei **Homann & Giesen.** 30 4

‡ Seht euch die **Steel Body Buggy** an, etwas ganz neues, bei tf **E. Heidemeyer.**

‡ Wollt Ihr eine Eis-Box, in welcher für 10 Cents Eis länger anhält, als in vielen andern, die zum Verkauf angeboten werden, dann geht zu **Homann & Giesen.** 30 4

‡ **Unsere Carladung Deering Selbstbinder, Deering Grasmaschinen und Deering Heurechen ist angekommen. Pfeuffer-Holm Co.**

‡ Galvanisierte Wassertröge, Cisternen, Rinnen und Röhren. Ihr braucht nicht darauf zu warten. Alle Größen an Hand; holt sie von
Henry Benoit.

‡ **Schon wieder eine Car** Buggies, Surreys, Hacks etc. erhalten bei **Wm. Tays.** Preise wie immer die niedrigsten.

Hauptquartier
für Getreide und Futter jeder Art.
Landa's Mill Depot,
Neu-Braunfels.
Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.
Guter Saathafer und Futterhafer.
Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.
Heu und Shucks in Ballen. Corn, Corn-Schrot, Kleie und Baumwollsamen-Mehl.
Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jos. Landa.

B. E. Voelcker & Sons

— Händler in —

Droguen, Medizinen

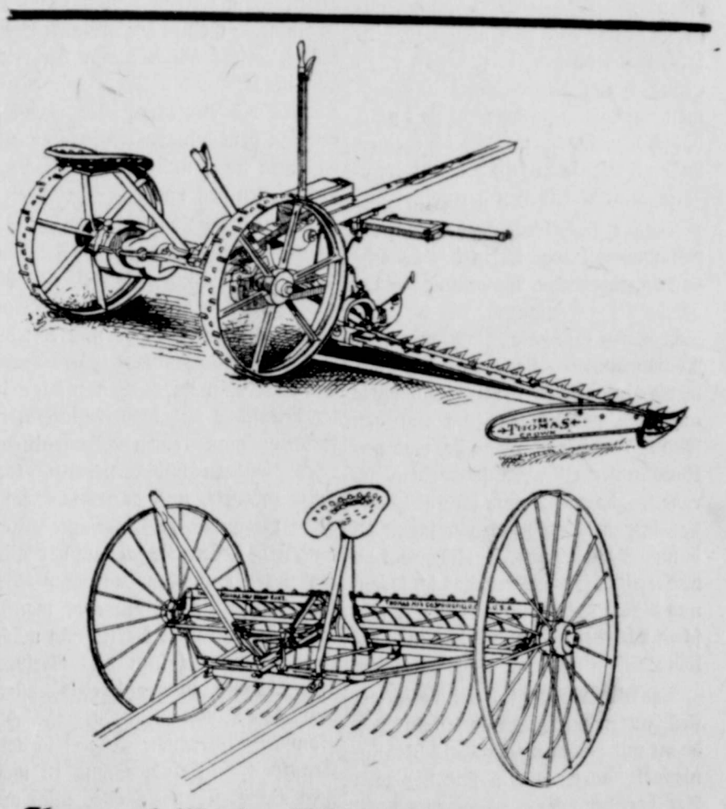
— Die beste Auswahl —

Schulbücher und Schreibmaterialien
Zeitschriften und Zeitungen
Post - Karten, die besten
Neu - Braunfels, ... Texas

Sommer-Unterkleider und Sommer-Socken.

„Interwoven Hosiery" — einfach die besten Socken für Männer; extra dünn, in allen Schattierungen, 25 Cents; feidene und Lisles 50c.
Alle Größen in Varsity, Wilson Bros, Cooper's, B. V. D. und Reise's Unterzeug, in „Closed Crotch Union Suits", „Athletic Shirts" und Unterhosen in ganzer, dreiviertel und Knielänge. Kühl und bequem an warmen Sommertagen.

Voigt & Schumann.



Thomas & Woods Mähmaschinen, sowie Self Dump ganz Stahl Heu-Rechen mit verstärkten Achsen. Die Thomas Maschine hat zwei verschiedene Speeds und sonst gute Vortheile. Seht sie Euch an, ehe Ihr anderswo kauft.

SANDS & CO.

Lehrer gesucht

für die Scheffels Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können. 9 Monate Schule, freie Wohnung. Einer mit Familie wird vorgezogen.
Louis H. Wetz, Trustee,
R. F. D. No. 5, Box 14, Seguin, Texas. 30tf

Zu verkaufen.

97 Acker gutes Farmland 6 Meilen westlich von Seguin, an der Road von Seguin nach Marion. Man wende sich an P. Scheler, Seguin, Texas. 30gt

Zu verkaufen,

Jersey-Milchkühe, extra gute Rasse. Ed. Preiß, Neu-Braunfels. 30tf

Zu verkaufen.

Haus und Lot in der Staats-Addition. Hugo Foerster, Marion R. 1, oder Heinrich Müller, San Marcos R. 3. 31gt

Zu verkaufen.

Mein Platz am Marktplatz in der Comalstadt, enthaltend 1½ Acker, gut eingerichtet.
31tf F. J. Kern.

Verlangt.

Ein Junge von 14 bis 16 Jahren in Voelckers Apotheke. tf

$2000.00

gegen gute Landsicherheit zu verborgen. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. 30gt

Smoke House

Billiard Room.
Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.
Um freundlichen Zuspruch ersuchen
Jos. Arnold & Son.

Postal Life

Insurance Co. New York.
Hat keine Agenten. Ist deshalb **billiger** als wie andere 1. Klasse Versicherungs - Gesellschaften. **Spart** an der ersten Prämie bis zur **Hälfte** des Betrages. Gebe Geburtstag und Beschäftigung an. Adressiere 35 Nassau Str., New York City.

Lump und Schuft.

Eine heitere Geschichte von Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem.

(Schluß.)

Ich packte also erst die in meiner Reisetasche befindlichen Blechbüchsen mit Gänseleber-, Wild- und Geflügelpain aus und rangierte sie auf dem Ofen, nachdem ich vorher weißes Papier über den Staub gedeckt, dann öffnete ich meinen Koffer und entnahm denselben unter der aufmerksamsten Beobachtung Lumps, während Schuft sich auf dem Sofa einer eingehenden Katzenwäsche unterzog, was ich sonst auf Karlchen Mayers Rat im Städtchen erstanden: einen kleinen gerollten Schinken, mehrere Büchsen von Sökelands Pumpernickelscheiben, eine Trüffelleberwurst, einen Zungenpreßmagen und eine fabelhaft dicke, bindfadenumwickelte Mortadellwurst. Da ich letztere Delikatesse aber sehr ungern mag, so bewies mir ihr Besitz nur, daß ich bei ihrem Einkauf ungewöhnlich verkatert gewesen sein mußte. Gutmütig, wie ich nun mal bin, bot ich also dem Dackel eine Scheibe von der Mortadella an — und siehe da: er genehmigte sie nicht nur anzunehmen, sondern sogar nach seinem Geschmack zu finden, und das Drolligste war, daß er sich den Kater dazu holte, indem er ihn am Schwanz faßte und einfach vom Sofa zog. Die Fütterung der Menagerie machte mir Spaß und ich gab ihnen Mortadella bis sie nicht mehr mochten, bis der Lump mit einem Seufzer der Befriedigung, angefressen wie eine Riesenschlange, hinsank, während der Kater längst schon genug hatte. Unter dieser angenehmen Beschäftigung war die Zeit ganz hübsch vergangen, und bis ich meinen äußeren Menschen fein gemacht, wurde ich zum Abendessen gerufen.

O h n e Herzklopfen, aber doch erwartungsvoll trat ich in der bewußten, ungemütlichen Wohnstube meiner „Zukünftigen entgegen, die ich aber nicht halb so hübsch fand wie ihre Photographie — sie war die verjüngte Ausgabe ihrer Mutter und hatte auch den gekniffenen Zug um den Mund. Im übrigen war sie, was den Zweck unserer Begegnung betraf, gerade so „harmlos" wie ich und zeigte das sehr deutlich durch ein schrecklich dummes Benehmen, sie kicherte und meckerte bei jedem Wort, das ich sprach und drehte und wand sich, das ich mir schon nach der ersten Viertelstunde gelobte: Die nimmst du nicht!

Der alte Mörbel saß bei diesem ersten Interview dabei und sah uns beide an mit einem merkwürdig blödsinnigen Ausdruck; ich bin mir nie ganz klar darüber geworden, ob er gedacht hat: „Hoffentlich nimmt er sie," oder: „Er wird doch nicht so dumm sein und sie nehmen." Ich neige mich indes zu letzterer Version hin und freue mich, des braven Mannes Vertrauen nicht getäuscht zu haben. Ich will aber nicht vorgreifen. Als das obige Gelöbnis in meiner Seele zu dämmern begann, wurden wir von der Hausfrau selbst zum Souper gerufen.

„Daß heißt," fügte sie dieser Aufforderung rasch hinzu, „das heißt, ich meine einen leichten Imbiß, da vieles und schweres Essen am Abend sehr schädlich ist. Man träumt dann schwer bis zum sogenannten Alpdrücken und erwacht unerfrischt."

„Na," dachte ich mir, „det kann jut werden," und es wurde "jut!" — So wahr ich hier sitze: es gab, mit vieler Petersilie verziert, auf einer ovalen Platte sechs, sage sechs Scheiben hausmachener Schlackwurst, dazu eine Portion gebratener Kartoffeln für uns vier, mit der ich spielend leicht allein fertig geworden wäre, wenn sie besser gewesen wären, eine in S c h e i b e n geschnittene Salzgurke und dazu einen Tee, der nach gebrühten Heu schmeckte!

„Schlackwurst, gnädige Frau, ist aber auch kein leichtes Essen," bemerkte ich . .aber mit ganz ernstem Gesicht.

„O — Selma und ich nehmen auch nur ein Stückchen — ein Männermagen verträgt ja so viel mehr," versicherte Frau von Mörbel. Es waren also für den Hausherrn und mich je zwei Scheiben gerechnet; ich, nahm aber nur eine, da ich Schlackwurst nicht gern esse, und die Wonne zu sehen, mit der Herr v. Mörbel meinen Anteil trotz der Dolchesblicke seiner Gattin sich zuführte, lohnte allein schon meine Enthaltsamkeit: der arme alte Kerl war einfach halb verhungert! Und diese Leute sollten schwer reich sein — Karlchen Mayer hatte es auch gesagt! Natürlich, wenn man sich's und anderen am lebendigen Leibe abzieht . . Der Geizkragen war natürlich die Alte, und Selma hatte denselben gekniffenen Zug um den Mund . . .

Den schönen Familienabend nach dem leichten Imbiß werde ich auch nicht vergessen. Die Unterhaltung schleppte sich trotz meiner krampfhaften Anstrengungen, ein Gespräch aufrecht zu erhalten, wie mit Blei beladen hin. Frau von Mörbel strickte über einem grauwollenen Strumpf, der Alte döste über einer Zeitung von gestern, Selma tändelte mit einer Stickerei und setzte sich dann nach vielem Zieren und Dummtun an den Flügel und stümperte eine endlose Beethovensche Sonate herunter — es war einfach zum Auswachsen. Zum Glück ging man mit den Hühnern schlafen, das heißt bald nach neun Uhr und ich nahm beim Hinaufgehen immer zwei Stufen auf einmal, um nur rasch in mein Zimmer zu kommen, vor dem ich wie einen Doppelposten Lump und Schuft sitzend vorfand in Erwartung von mehr Mortadellwurst. Nach dem „leichten Imbiß" für die Menschen konnte ich diesen Wunsch der Tiere dieses gastlichen Hauses wohl verstehen, aber ich fand, daß sie für heut' genug hatten, warf schleunigst die Stiefeln vor die Tür, um ungestört zu sein, und hielt dann von meinen Vorräten ein Souper, dessen Menge Frau von Mörbel in Krämpfe ob meiner hygienischen Sicherheit versetzt hätte. Dann legte ich mich ins Bett und schlief wie ein Murmeltier bis ein energisches Klopfen mich zu dem dünnen Kaffee mit altbackenem Brot und minimalen Butterverhältnissen rief!

Nach diesem Mahle wurde ich mit der holden Selma allein gelassen, denn der Alte ging aufs Feld und die Hausherrin in die Wirtschaft. Fräulein von Mörbel zeigte mir erst die Photographiealbums, führte mich dann in richtiger Gedankenfolge in die Viehställe und in den Garten, in welchem man keinen Blumenluxus trieb, sondern hübsch praktisch Gemüse pflanzte, und dazu kicherte sie und plapperte sie wie aufgezogen ums liebe Leben, bis ich kurz vor Mittag unter Anzeichen schwerer Betäubung auf mein Zimmer wankte und mir dort unter Vertilgung mächtiger Schinkenscheiben das Versprechen abnahm, mich entweder durch würdelose Flucht zu retten, ehe die Sonne unterging, oder schwere Krankheit heuchelnd, Schutz in meinem Bette zu suchen, oder mich auf einen Stein zu setzen und zu heulen. So fertig war ich, so ging diese Selma mir auf die Nerven. Die heiraten? Na, guten Morgen! Nicht mit einer Million Mitgift, nicht, wenn sie einen hier gleich bei der Ankunft mit Trüffeln geworfen hätten!

Das „Diner," zu dem ich gerufen wurde, als ich mich eben für satt erklärt hatte, bestärkte nur meine Entschlüsse: eine mordsdünne Lurke von einer Suppe war noch das Beste dabei, aber ein sogenanntes „Haschee" von gehackten Fleischreiten mit Rosinen darin als Vorspeise und ein mit viel Mehl zusammengepappter und aufgepuffter „farcierter Braten," gefolgt von einem Eierkuchen, der wegen Eiermangel wie Schuhsohlenleder hart und zäh war — Donnerwetter! In meinem Leben habe ich nie eine ähnliche Mahlzeit erlebt und dazu wurd die Geschichte noch in so geringen Mengen gereicht, daß vier kleine Kinder davon nicht satt geworden wären.

„Wir ziehen gehacktes Fleisch allem anderen vor, weil es so sehr viel leichter verdaulich u. eine rationelle Nahrung ist," erklärte Frau von Mörbel. Natürlich, gehackt kann man verzehren, was sonst ungenießbar ist: die ältesten Kuhurgroßmütter, die hoffnungslosesten alten Hammel, die zähesten Schweine. Das nennt man billig leben, aber bei diesem gehackten Diner dämmerte mir auch, weshalb der alte Mörbel solch blödsinnigen Ausdruck hatte, das machte die Nahrung. Ein Mensch, der alle Tage gehacktes Fleisch ißt, muß je geistig einschlafen.

Während wir noch saßen und aßen, oder vielmehr taten als ob wir aßen, wälzte ich in meinem Gehirn lauter Fluchtpläne hin und her. Wäre nur wenigstens Karlchen Mayer erschienen, mir zu helfen, aber dieser edle Freund und Gönner wollte mich natürlich in meiner Brautschau nicht stören. Vielleicht kam er aber aus Neugierde oder aus Ulk heute doch heraus. Ah, der Ertrinkende klammert sich ja an einen Strohhalm, aber auf die Eventualität hin, daß er doch nicht kam, mußte ich selbst handeln — ich mußte! Das Messer saß mir an der Kehle, das Wasser stieg mir bis an den Mund, als man für den schönen Nachmittag eine Waldpartie verabredete: ich sollte mit Selma voraus bis zum Forsthaus zu Fuß und dort auf die lieben Eltern warten, die nach Abhaltung eines kleinen, ganz kleinen Mittagsschläfchens zu Wagen nachkommen würden! In dieser Waldpartie schlummerte, durchsichtig eingekapselt, die erwartete Verlobung, denn als Frau von Mörbel den Ausflug proponierte, lächelte sie wie eine Essigpflaume, und Selma räkelte sich, dumm kichernd, auf ihrem Stuhl hin und her. Mir wurde es brühheiß heiß: was ich zu meiner Rettung tun wollte, mußte ich gleich tun, und mir fiel nichts ein, nicht die lächerlichste Ausrede. In meiner Verzweifung suchte ich das Gespräch auf etwas anderes zu lenken und fragte, ohne zu ahnen, daß ich ja damit den Rettungsanker tatsächlich ausgeworfen, ob denn die berühmte Schloßruine von Falkenberg nicht hier in der Umgegend läge.

„Gewiß," bestätigte Frau von Mörbel. „Wir haben sogar vom Hause hier eine herrliche Aussicht darauf. Sie interessieren sich für die Ruine?"

„Enorm!" versicherte ich enthusiastisch, denn die Ruine lenkte das Gespräch in eine andere Bahn.

„Wir wollen doch Herrn von Horst die Aussicht zeigen," plapperte Selma unter ganz überflüssigem Gekicher, und da dies Vergnügen nichts kostete, ging Frau von Mörbel sofort darauf ein, und so zogen wir zu viert, denn Herr von Mörbel wurde zur Dozierung der geschichtlichen Fakta mitgeschleift, die Treppe hinan in das Mansardenstockwerk, in welchem mein Zimmer lag. Als wir an diesem vorbeikamen, stand die Tür halb offen — — das Schloß schnappte schlecht und ging leicht auf, wenn man die Klinke nicht sehr fest anzog, und deshalb befremdete mich die offene Tür ebensowenig, wie sie meine Wirte zu befremden schien, aber in dem Zimmer regte es sich und knisterte, wie wenn jemand in Papieren kramt, und ehe ich noch ein erstauntes „Nanu? aussprechen konnte, tönte ein kurzes heftiges Gekläff wie der Standlaut eines Dackels am Fuchsbau daraus hervor.

„Der Lump!" sagte Herr von Mörbel mit großer Bestimmtheit.

„Er hat etwas vor," kicherte Selma.

„Er wittert etwas!" bekräftigte die Dame des Hauses.

„Die Mortadellwurst!" dachte ich.

Und ohne weiteres betraten wir vier mein Zimmer.

Natürlich witterte der brave Lump die Mortadellwurst. Er saß vor dem Ofen auf den Hinterbeinen und feuerte durch sein Gekläff seinen Freund und Bundsgenossen, den Kater Schuft zu größerer Eile an, denn dieses hervorragende Quadruped war auf den Ofen gesprungen und raschelte dort unter meinen papierverpackten Freßsalien herum — —

„Was kann er dort oben suchen?" fragt Frau von Mörbel befremdet, aber die Antwort wurde ihr nicht von menschlichen Lippen, sondern durch die Sache selbst, denn kaum war das Wort ihrem Munde entflohen, als mit einer Wucht, die dem Gewichte entsprach, der Kater mitsamt der Mortadellwurst, die ich nahe am Rande hingelegt hatte, vom Ofen herunterflog — Schuft sauste bei dieser Beförderung im ersten Schreck zur Tür hinaus, die Wurst rollte vor Herrn von Mörbels Füße und dieser hob sie auf, beroch sie, wischte sie an seinem Rockärmel ab und — steckte sie in die Tasche!

„Wo — wo kommt diese Wurst her?" gapste Frau von Mörbel, und da niemand antwortete, sondern Lump allein nur wütend an dem Ofen zu scharren begann, so nahm sie einen Stuhl, stieg darauf und begann das Geheimnis meiner Speisekammer zu entweihen. Denn sie war eine resolute Frau, diese Frau von Mörbel. Von Selma aufgefangen und auf den Tisch aufgebaut, beförderte sie einen um den anderen meiner geheimen Schätze ans Licht — den Wickelschinken, die Leber- und die Zervelatwurst, den Preßmagen, den Sökeland und die Konserven — und ich stand dabei und sagte nichts, sondern sah zu, wie Herr von Mörbel mit gierigen Blicken und wässerndem Munde dem Aufbau zusah, den Selma wirklich sehr nett und übersichtlich besorgte. Dann stieg Frau von Mörbel vom Stuhle herab und schlug die Hände über den Kopf zusammen, was sie, ja bisher aus naheliegenden Gründen nicht tun konnte.

„Das ist beim Kaufmann in der Stadt gestohlen und hier versteckt worden!" behauptete sie entsetzt.

Während der Abräumung des Ofens hatte ich mir fest vorgenommen: Du leugnest alles und erwartest die Gegenbeweise, denn so kannst du die Leute hier doch nicht beschämen, daß du dich als Besitzer und Vertilger dieser Sachen bekennst — aber diese Wendung kam mir unerwartet und warf meinen Entschluß über den Haufen, weil ich dachte, sie hielte mich für den Dieb.

„Pardon," sagte ich deshalb Gott sei Dank etwas voreilig, „Pardon, gnädige Frau — ich pflege nicht zu stehlen! Wenn ich etwas kaufe, bezahle ich es auch (oder lasse es auf Rechnung schreiben," setzte ich inwendig hinzu).

„Waaas," sagte sie entgeistert, „das — das da gehört Ihnen?"

„Zu Befehl, gnädige Frau," murmelte ich, während meine momentane törichte Empörung natürlich sofort verrauchte.

Große Pause. Frau von Mörbel machte ein Gesicht wie die Katze, wenn's blitzt, Selma sah fürchterlich dumm aus, weil sie nichts begriff, und der alte Mörbel wußte nicht, ob er entrüstet aussehen oder schmunzeln sollte, produzierte daher eine Melange von beiden Gefühlen auf seinen Zügen.

„Komm, Selma! Wir haben hier nichts mehr zu suchen!" sagte Frau von Mörbel nach der sehr eindrucksvollen Kunstpause mit einem vernichtenden Blick auf mich und rauschte zur Thür hinaus, gefolgt von der lieblichen Maid, ihrer Tochter, und da die Besichtigung der Ruine von seiten der Damen augenscheinlich aus dem Programm gestrichen worden war, so strich ich umgehend auch meinerseits die Waldpartie.

„Herr von Mörbel," wandte ich mich an den sehr langsam seinen Damen folgenden Hausherrn, „würden Sie die große Güte haben, den Wagen für mich zu bestellen? Ich habe dringende Geschäfte in der Stadt—"

„Weiß schon! Weiß schon!" unterbrach er mich. „Haben es mit meiner Alt— wollte sagen, mit meiner Frau gründlich verdorben. Schade, schade! Es gab so viele gute Sachen zum Essen, solange Sie da waren—"

„Himmlische Gerechtigkeit," hätte ich fast gesagt, aber ich dachte es zum Glück nur, „wovon nähren sich diese Leute, wenn kein eventueller Bräutigam da ist?"

„Den Wagaen werde ich bestellen. Schade, schade!" sagte mein Gastfreund nochmals mit einem langen, langen Blick auf meine Vorräte, einem Blick, der mich zugleich belustigte, erbarmte und empörte.

„Das Zeugs da lasse ich für Lump und Schuft zurück," meinte ich mit einer Handbewegung, die zugleich nachlässig und großartig war, in einem Impuls, über den ich mich heut' noch freue.

„Hä?" fragte Herr von Mörbel, und ich mußte es sechsmal wiederholen, bis er diese Großmut begriff — dann aber kam ein merkwürdiges Leben in den Mann.

„Sehr gut, sehr gut — — sehr nett von Ihnen! Das Zeugs muß ich aber verstecken, denn meine Alt — wollte sagen, meine Frau würde nie erlauben, daß der Lump und der Schuft Fleisch fressen — Wassersuppe ist für die Tiere das Rechte, sagt meine Alt—wollte sagen, mein Frank Aber da Sie's ihnen geben wollen — da muß ich's gut verstecken, gut verstecken —"

Und damit stopfte er sich schon die Blechbüchschen in die Rocktasche und die Würste dazu, und was nicht in die Taschen hineinging, verbarg er unter seinem sackartigen Rock und mit funkelnden Aeuglein schusselte er also beladen aus meinem Zimmer und vorsichtig die Treppe hinunter.

Frau von Mörbel empfing meinen Abschiedsbesuch nicht — in Ungnaden fuhr ich ab auf dem stoßenden Wagen, aber der Alte schüttelte mir schmunzelnd zehnmal die Hand, Lump wedelte und Schuft schnurrte und ich verließ diesen schönen Ort mit dem erhebenden Bewußtsein, einen Menschen, einen Dackel und einen Kater glücklich gemacht zu haben.

Und Selma? Na, die Selma hat der Karlchen Mayer geheiratet und weil sie doch denselben Zug um den Mund hatte, wie ihre Mutter, so hat sie ihm auch die hygienische und rationelle Ernährungsweise derselben gründlich beigebracht!

Den Dackel aber, der meine bei der Brautschau zurückgelassenen Vorräte gefr— zu sich genommen hat, den kenne ich!

Seid glücklich

Tausende und Tausende von Frauen, die sonst Alles haben, was ihr Herz begehrt, um sie glücklich zu machen, fühlen sich elend wegen eines Frauenleidens. Gehören Sie zu dieser Zahl, so quälen Sie sich nicht und machen Sie einen Versuch mit Cardui. Tausenden hat er Gesundheit und Glück gebracht.

Nehmt

Cardui

das Frauen-Tonik.

Mrs. Delphinia Chance schreibt von Collins, Miss.: „Ich litt schrecklich von weiblichen Unregelmäßigkeiten. Wir hatten fünf Aerzte, aber ich wurde nicht besser. Ich entschloß mich, C a r d u i zu nehmen. Nachdem ich damit begonnen hatte, wurde ich täglich besser. Jetzt fühle ich mich so wohl wie nie zuvor." Verlangt Cardui, heute.

Getting over the old stile

Clear skies, green fields, full barns for the farmer who realizes that the old order of things has passed.

To be modern is to have a Bell telephone. To have a telephone is to *live*.

Apply to our nearest Manager or write

THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH & TELEPHONE CO.

DALLAS, TEXAS

Augen vor Schmerz eingesunken.

Vor drei Jahren hatte ich einen schlimmen Anfall von Neuralgie, so daß meine Augen vor Schmerz einsanken und blutunterlaufen waren. Hunts Blitzöl wurde empfohlen und nach dessen Gebrauch verschwanden die Schmerzen für gut — so sagt A. M. Coffey, 316 Van Buren Str., Letchfield, Ill. Diese wundervolle Medizin ist überall in den Apotheken zu haben. adv.

Unterschied.

Ein Jurist faßte seinen Bierkrug mit der Linken, lehrte ihn und fragte schmunzelnd: „Was für ein Unterschied ist zwischen mir und dem Krug?"

Keiner wußte etwas Betreffendes zu sagen, worauf er meinte: „Nun ich bin ein Rechtsgelehrter, und der Krug ist ein—" alle winkten ab!

Eine gute Partie.

„Welche von den Töchtern des Kommerzienrats heiraten Sie denn?"

„Die älteste!"

„Aber, das ist ja die häßlichste und giftigste!"

„Aber auch die mitgiftigste!"

Was ein Baptistenprediger that.

Ich bezeuge hiermit, daß ich eine Büchse Hunts Cure für ein Hautleiden gebrauchte und dadurch kuriert wurde, nachdem ich ungefähr $8 vergeblich für andere Einreibemittel und Salben ausgegeben hatte. Es gibt nichts wie Hunts Cure für Hautleiden. Rev. H. T. Sizemor, Hemphill, Texas. adv.

Fahle Gesichtsfarbe kommt von einer trägen Leber. Herbine reinigt und kräftigt Leber und Därme und gibt den Wangen die Rosenfarbe der Gesundheit zurück. 50c bei H. B. Schumann. adv.

Zu verkaufen,

mein Platz an der West-Mühlen-Straße 480 Fuß Front.

tf. A. F. Habermann.

Zu verkaufen.

89 Acker schwarzes Farmland bei Neu-Braunfels, gutes Haus, Brunnen, 80 Acker in Feld.

409 Acker bei Karnes City, schwarzes Mesquite-Land, 60 Acker in Feld, guter Brunnen.

tf Adolf Holz.

Kirchenzettel.

In der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu - Braunfels:

Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um ½9 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelisch - lutherische Sankt-Johannes - Gemeinde, Marion.

Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm.: Sonntagsschule; 10 Uhr vorm.: Gottesdienst.

Jeden 4. Sonntag im Monat 12 Uhr: Frauen-Verein.

4 Uhr nachm.: Jugend - Verein.

Extra - Versammlungen nach Bedarf.

Thos. Peterson, P.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo findet jeden Sonntag um 9½ Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 3. Sonntag in jedem Monat um 10½ Uhr morgens gehalten. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends übt der Kirchenchor.

Phone: New Braunfels No. 93—3 Rings (Ernst Zipp's Store.)

Phone Seguin No. 40—2 Rings (Alfred Koebigs Store).

Post-Office: New Braunfels R.R. 3 oder Seguin R. R. 1.

J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Kniker, Pastor.

Evangelische Christus - Gemeinde bei Seguin, Tex. (Leißners Schule.) Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freundlich eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen.

Arno A. Zimmermann, Ev. Pastor.

Evangelische Luther - Melanchthon Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Englischer Gottesdienst jeden 1. Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. und 4. Sonntag abend ist Jugendverein. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.

Rev. Arno Zimmermann.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittag, von 2 bis 3 Uhr.

Jedermann eingeladen.

H. O. Launch, Pastor.

Paulus - Gemeinde zu Redwood, jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 10 Uhr Gottesdienst und um ¼ nach 9 Uhr Sonntagsschule.

Zorn, jeden zweiten Sonntag nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule, und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. — Pastor A. Koerner; Wohnung bei Herrn Albert Grosgebauer; altes Phone.

Gold im Meerwasser.

Eine höchst einfache und einleuchtende Lösung der sozialen Frage ergiebt sich, wenn man eine von der Zeitschrift „Himmel und Erde" aufgestellte Statistik betrachtet, die sich mit dem im Meerwasser vorhandenen Gold beschäftigt. Wie zahlreiche andere Stoffe, so ist im Meerwasser auch Gold in geringfügigen Mengen aufgelöst enthalten. Zwar ist der Goldgehalt so gering, daß eine industrielle Ausbeutung bei dem heutigen Stande der Technik sich nicht lohnen würde; aber in der Gesammtheit stellt die im Meer vorhandene Goldmenge doch einen unendlich viel größeren Werth dar, als je aus den Goldbergwerken und Goldwäschereien der Erde gewonnen werden könnte. Selbst wenn man den sechsunddreißigfachen Betrag der heutigen Weltgoldproduktion alljährlich dem Meerwasser zu entziehen vermöchte, würde man volle 500,000, also eine halbe Million Jahre gebrauchen, bevor man alles im Meer enthaltene Gold gewonnen hätte. Man kann den Wasserinhalt aller Meere der Erde auf 26,000,000,000,000,000,000, d. h. 26 Trillionen Pfund Wasser schätzen, und aus zuverlässigen Berechnungen ergiebt sich, daß 15.6 Billionen Pfund Gold im Meer vorhanden sind. Könnten wir sie ausmünzen, so würde jeder Mensch auf Erden glücklicher Besitzer von achttausend Pfund Gold werden können, und statt der durchschnittlichen Summe von nur zwei Dollar Gold, die heute jeder Mensch auf Erden besitzt, würde dann jeder der lachende Inhaber von zweieinhalb Millionen Dollar Goldeswerth sein können. Ein verlockender Traum! Aber ob wohl, wenn er Wirklichkeit würde, die Menschen glücklicher wären als heutzutage? Es wäre ein reizvoller Stoff für einen ganz großen Dichter, der auch ein großer Psychologe sein müßte, die sozialen und kulturellen Folgen auszumalen, die ein so beispielloser Milliardensegen für die Menschheit heraufbeschwören würde!

—0—

Für wie lang?

Neu-Braunfels stellt eine berechtigte Frage: Sagt ein Nachbar, daß er von ernster Krankheit gesund geworden sei, so ist natürlich die erste Frage: Wie lange bleibt er gesund? Temporäre Hülfe ist ein Ding, eine dauernde Kur ein anderes. Doans Nierenpillen helfen dauernd, wie das folgende Zeugnis beweist. Frau Anna Vogel, 808 Seguin Str., Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Als mein Rücken so schmerzte, wurde ich besorgt, und obschon ich dokterte, beständig schlimmer. Die Nieren funktionierten unregelmäßig und verursachten endlose Belästigung. Mein Sohn brachte mir schließlich eine Schachtel Doans Nierenpillen aus Voelckers Apotheke. Ich nahm dieselben und sie kurierten mich in kurzer Zeit. Ich wiederhole mein Zeugnis für Doans Nierenpillen gern, und es freut mich, sagen zu können, daß die Kur, die sie bewirkten, dauernd gewesen ist." — Bei allen Händlern, Preis 50c. Foster-Milburn Co., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten. Man merke sich den Namen — Doans—und nehme keine andern. adv.3t

—0—

Das Austernöffnen.

„Austernöffnen ist sehr leicht, man muß es nur verstehen," sagte Müller.

„Und wie öffnen Sie Austern, wenn man fragen darf?" sagte Schultze.

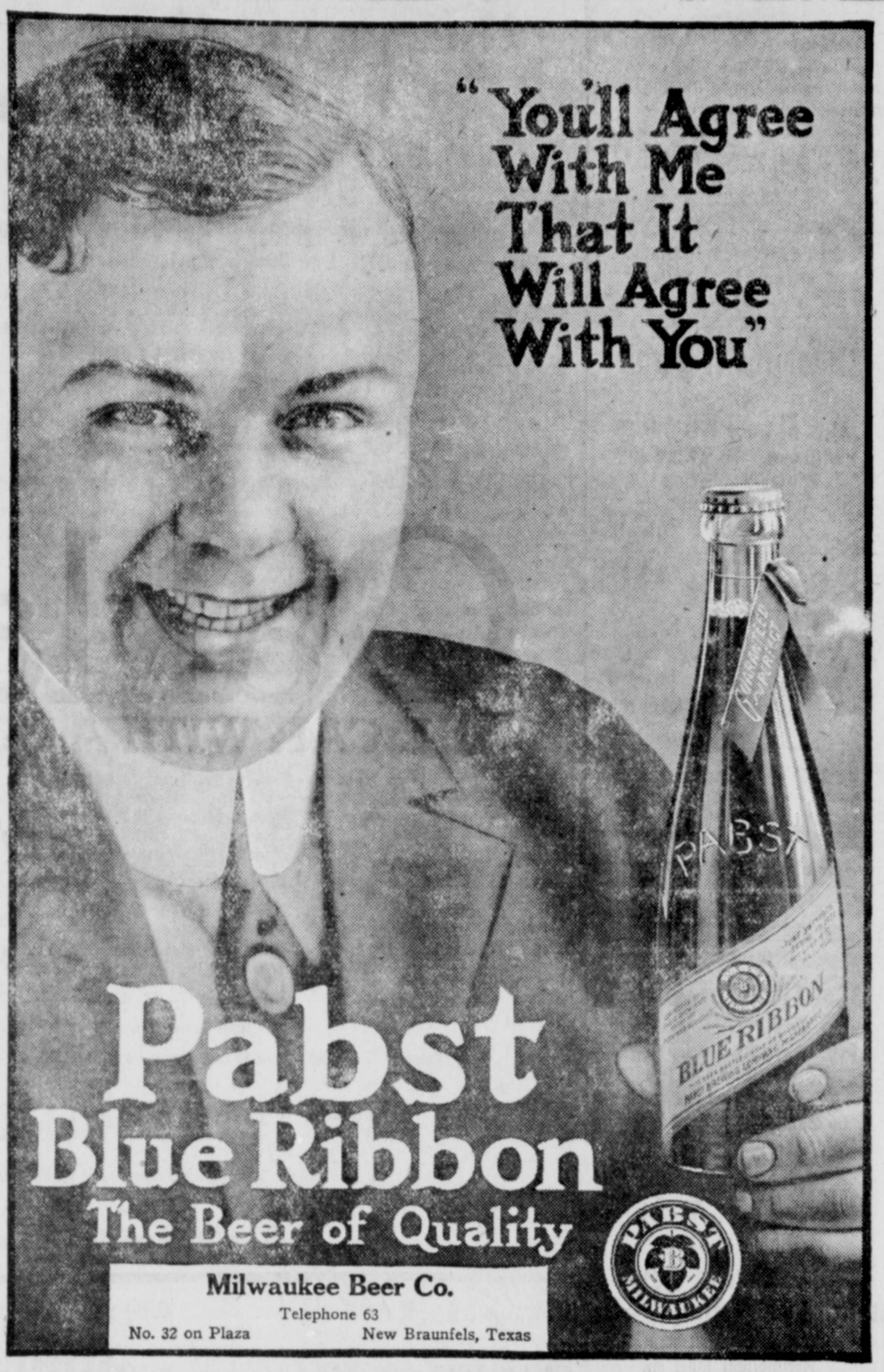
„Mit Schnupftabak; guten Schnupftabak. Ich bringe ein ganz klein wenig in die Nähe ihrer Nasen, dann niesen sie beinahe die Schale ab."

„Ich kenne einen Mann, der hat noch eine andere Methode," sagte nunmehr Schulze. „Er legt die Austern um sich herum und beginnt, Geschichten zu erzählen. Manchmal erzählt er von seinen Abenteuern in Mexico, manchmal von gewagten Börsenspekulationen, aber immer sind die Geschichten so interessant und spannend, daß die Austern eine nach der anderen vor Erstaunen die Schalen weit öffnen. Darauf wartet der Mann nur und im Augenblick hat er sie auch schon verschluckt."

„Schon gut," sagte Müller, „ich wünschte, wir hätten einen Korb voll Austern hier. Die würden sich schnell öffnen."

—‡—

Stacheldraht- und gerissene Wunden, Geschirrwunden und Schwielen heilen schnell, wenn Ballards Schnee-Liniment angewendet wird. Es heilt und ist antiseptisch. 25c, 50c und $1 die Flasche bei H. V. Schumann. adv.



— Grove L Johnson, früherer Kongreßabgeordneter und Vater des Gouverneurs H. W. Johnson, erklärte die Feindschaft der Californier gegen die Jaapaner folgendermaßen:

„Anti-japanische Gesetzgebung ist für Californien wünschenswert und notwendig Die Japaner sind unmoralisch, unehrlich, frech und schließen sich als Klasse ab. Sie nehmen numerisch zu. Ihre Lebensmethoden sind unamerikanisch. Sie leben in Schlafstellen hordenweise zusammen und beachten weder sanitäre noch moralische Gesetze. Sie verführen einfältige weiße Frauen zur Heirat, falls es ihnen nicht gelingt, ohne Trauung mit ihnen zu leben. Sie erniedrigen Frauen zu Sklavinnen, die Kinder mongolischer Abstammung in die Welt bringen; sie haben alle Laster der Amerikaner angenommen, aber keine einzige Tugend derselben. Sie bezahlen große Summen für ein Grundstück. Sofort fallen die Preise in der Nachbarschaft und die benachbarten Grundbesitzer bieten ihr Land unter großen Geldopfern den Japanern an, die es aufkaufen. Sie haben städtisches Eigentum bis auf zwei Blocks vom Staatskapitol gekauft und weiße Leute aus jener Nachbarschaft vertrieben. In den Obstgegenden dieses Staates und anderer Staaten waren Weiße gezwungen, ihre Kinder aus den öffentlichen Schulen wegen der Teilnahme von erwachsenen Japanern am Unterricht fortzunehmen. In einigen Fällen sind japanische Kinder zahlreicher in der Schule als die Kinder der Weißen. Sie weigern sich, ihre Kinder in separate Schulen zu schicken, die für sie errichtet werden würden, wie es für die Chinesen gethan wurde."

— Aus Chicago wird berichtet: Milo L. Lyon, ein Nachtwächter, erwarb sich heute eine Nische in der Ruhmeshalle der geschiedenen Ehemänner. Es ist ihm gelungen, bei einem Wochenlohn von $12 seit sieben Jahren ein Doppelleben zu führen. Richter Petit gewährte im Kreisgericht Frau Lyon die Scheidung, nachdem sie bewiesen hatte, daß Lyon außer ihrer Familie mit vier Kindern, von denen das älteste 21 Jahre alt ist, noch eine andere Frau und drei Kinder versorgt. „Ein Zettel mit der Aufschrift „Strümpfe für die Kleinen," den ich in seiner Tasche fand, erregte meinen Verdacht," sagte die Zeugin.

—‡—

Nicht passend für Damen.

Die öffentliche Meinung sollte dagegen sein, und wir glauben, daß sie es ist; nämlich, daß Damen an Kopfweh und Neuralgie leiden; besonders, da Hunts Blitzöl so prompt hilft. Die Damen brauchen es nur zu probieren. 25 und 50c in allen Apotheken. adv.

—‡—

— Die angeblichen Massenvergiftungen von Chocktaw - Indianern durch Personen, die sich in den Besitz ihres Landes setzen wollen, gelangten am 1. Mai zur Kenntniß des Präsidenten Wilson. Der Indianer - Superintendent Dana H. Kelsey ist heute mit aller Information, die bisher erlangt worden, von Muskogee, Okla. nach Washington abgereist.

Kelsey wird dem Sekretär des Innern ersuchen, der Sache auf den Grund zu gehen und eine genaue Untersuchung zu veranstalten.

Countyanwalt Warren wurde heute benachrichtigt, daß Regierungsbeamte, die sich mit der Untersuchung der Massenvergiftungen beschäftigen, Todesdrohungen enthaltende Briefe empfangen haben.

V. Bronough und Edward L. Reed, die gestern unter der Beschuldigung, einen Giftmordversuch gegen den Indianer Ellis Wood unternommen zu haben, in Hugo verhaftet wurden, behaupten Opfer einer Verschwörung zu sein. Sie werden eine Verlegung ihres auf morgen angesetzten Vorverhörs nach einem anderen Gericht beantragen.

—‡—

Der Urteilsspruch war Tod.

Keine menschliche Hilfe mehr, nur noch ein Jahr zu leben, war das Resultat ihrer Untersuchung. Die Aerzte hatten ihr Bestes gethan, aber vergeblich. Das Urteil hüllt eine sonst glückliche Familie in tiefe Trauer.

Absprechende Kritik.

Er: „Soll ich Ihnen etwas Eis bringen, während Miß Selldorf singt?"

Sie: „Ich danke, nein. Wenn ich bei diesem Gesang etwas nehmen würde, wäre es Chloroform."

—‡—

Im Examen.

Professor: „Herr Kandidat, zu einem Vertrage gehören zwei Personen, ein Gläubiger und?"

Kandidat schweigt.

Professor: „Nun, das Gegenteil?"

Kandidat (eifrig): „Ein Ungläubiger."

—0—

Zweideutig.

Dame: „Ich habe gehört, Sie haben Ihren hübschen kleinen Hund verloren!

Geck: „Ja, bei einem Zusammenstoß auf der Eisenbahn — Ich wurde gerettet, aber der Hund kam um!"

Dame: „Das tut mir aber leid!"

—0—

Ein Hieb.

A.: „Wie kommt es nur, daß Sie immer in Schulden stecken? Schämen Sie sich gar nicht?"

B.: „Na, reden Sie nicht so; Sie hätten vielleicht auch Schulden, wenn —"

A.: „Nun? .... wenn?"

B.: „Na, wenn Ihnen einer 'was pumpte!"

—0—

Aus der Schule.

Lehrer: „Wer kann mir einen großen englischen Dichter nennen?"

Schüler: „Nebel!"

Lehrer: „Was — Nebel? Wie kommst du darauf?"

Schüler: „Nun, gestern stand ein großer Artikel über ihn in der Zeitung: Dichter Nebel in London!"

—‡—

Beruhigt.

„Besuche von Ihren Verehrern dulde ich aber nicht, Lina!"

„Nun, jnädige Frau, haben Sie keene Bange, die lasse ick nich zu Ihnen rin!"

Ernst Rueckle,
Contractor u. Baumeister.
Housemoving usw.
Auch Tagelohn-Arbeit wird angenommen
Neu-Braunfels, Tex. Phone 258.

Pianos
gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.
Adolph Bading.
tf Neu-Braunfels.

Gesucht,
ein Lehrer für die Solms-Schule, muß Deutsch und Englisch unterrichten können. 10 Monate Schule, Lehrerwohnung. Heinrich Voigt, Louis Jentsch und Albert Triesch, Trustees, Neu-Braunfels Route 2. tf.

Seltene Gelegenheit.
Ein schönes neues 6 Zimmer-Haus an der San Antonio-Straße im Wert von $2800, binnen zehn Tagen zu verkaufen für $2450. Nachzufragen bei Wm. Pfeil, Office von Süßdorf & Pfeil, über Pfeuffer-Holm Co's Store.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der I. & G. N.-Bahn:

Nach Süden:

No. 5	5:30 morgens
No. 7	8:34 morgens
No. 1	3:34 nachm.
No. 9	9:34 abends

Nach Norden:

No. 10	4:20 morgens
No. 8	8:34 morgens
No. 4	2:56 nachm.
No. 6	9:14 abends

Zug No. 4, der „Highflyer", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars", das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars" ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Localzüge.

W. A. Mims,
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T-Bahn von New Braunfels:

Nach Süden:

No.21 (Alamo Spec.)	6:00 morgens
No. 7 (über Austin)	5:30 morgens
No. 15 (Local)	1:36 nachmtg.
No. 3 (Local)	5:18 abends

Nach Norden:

No. 4 (Local)	8:22 morgens
No.10 (KatyLimited)	10:02 morgens
No. 16 (Local)	2:10 nachmtg.
No. 8 (To the Minute)	9:36 abends
No. 6 (Katy Flyer)	10:00 abends
No.22 (Alamo Spec.)	12:33 morg.

(No. 6 nimmt nur Passagiere auf, die weiter als Ft. Worth und Dallas gehen. Zwei weitere südlich gehende Züge, No. 9 und 5, halten an, um Passagiere von nördlich von Dallas und Ft. Worth gelegenen Stationen aussteigen zu lassen.)

—0—

Ankunft und Abgang der Post.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Von Neu-Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers" verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Dr. A. Garwood
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Telephon 18—3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Straße, Tel. 240.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office: Voelckers Gebäude oben, Telephon 35—2 R.
Wohnung: Mühlen - Straße No. 315, Telephon 35—3 R.

Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33.
New Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards
Office in Richters Apotheke.
Phone 144.

Dr. A. J. Hinmann,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung an der Castell-Straße; Telephon 297. Bestellungen können auch nach Voelckers Apotheke telephoniert werden.

Dr. C. V. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielstein,
Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office, 28—2R.
Wohnung, 28—3R.

Dr. R. S. Beattie
Tierarzt und Tier - Zahnarzt.
Office im Krause-Gebäude an der Plaza. Telephon 147.
Agentur für Vieh-Versicherung.

Dr. B. W. Klingemann,
deutscher Zahnarzt.
Office über Blanks Supply Co.
Phone 326 Lockhart, Texas.

Ad. Seidemann,
deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays'[Sattlergeschäft.
Neu-Braunfels, - - - Texas.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs
Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
New Braunfels, Texas

Martin Faust,
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Neu-Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen und Männer, keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe Sekretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Druebert, Wm. Zipp sr. und **Jos. Roth,** Direktoren.

Allerlei.

— Aus Philadelphia wird berichtet: Von der neuen Damenkleider-Mode mit dem geschlitzten Rock versprechen sich die Strumpf-Fabrikanten glänzende Geschäfte. Sie sind überzeugt, daß in kurzer Zeit eine große Nachfrage nach eleganten Strumpfwaren die Folgeerscheinung der neuen Mode sein wird. Sowohl die Mode wurde bei der hier abgehaltenen Versammlung der National Association of Hosiery and Underwear Manufactures gründlich besprochen, wie auch die Wirkung der neuen Zölle in der Textil-Industrie.

—‡0‡—

Ein Neu-Braunfelser Apotheker erklärt:

„Leuten mit Magen- oder Darmbeschwerden raten wir stets, einen Arzt zurate zu ziehen. Wer das nicht will, dem raten wir, die als Adler-i-ka bekannte Mixtur von einfacher Buckthorn-Rinde, Glycerin usw. zu versuchen. Dieses einfache neue Mittel ist so wirksam, daß eine einzige Dosis Sodbrennen, Blähungen und Verstopfung schnell beseitigt. Leute, die Adler-i-ka probieren, wundern sich über die schnelle Wirkung.—N. B. Richter." 1t. adv.

—‡—

— Die größte Orgel der Welt wurde dieser Tage in Hamburg eingeweiht. Sie wurde in der am 3. Juli 1906 durch eine Feuerbrunst zerstörten, nun aber im alten Stil wieder aufgebauten St. Michaels-Kirche errichtet, ein großartiges Erzeugnis deutscher Technik. Dreizehn Eisenbahnwaggons waren notwendig, um die einzelnen Bestandteile des Instrumentes von Ludwigsburg in die Hansestadt zu befördern. Nicht weniger als 12,173 Pfeifen, von welchen die größte 11.25 Meter lang ist und 25 Zentner wiegt, befinden sich an dieser Orgel, und auf dem vier Quadratmeter großen Spieltisch stehen dem Organisten 207 Registerzüge, 74 Druckknöpfe, 28 Tritte, eine Walze und 328 Kombinationsknöpfe zur Verfügung.

—0—

Für wie lang?

Neu-Braunfels stellt eine berechtigte Frage: Sagt ein Nachbar, daß er von ernster Krankheit gesund geworden sei, so ist natürlich die erste Frage: Wie lange bleibt er gesund? Temporäre Hülfe ist ein Ding, eine dauernde Kur ein anderes. Doans Nierenpillen helfen dauernd, wie das folgende Zeugnis beweist. Frau Anna Vogel, 808 Seguin Str., Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Als mein Rücken so schmerzte, wurde ich besorgt, und obschon ich dokterte, beständig schlimmer. Die Nieren funktionierten unregelmäßig und verursachten endlose Belästigung. Mein Sohn brachte mir schließlich eine Schachtel Doans Nierenpillen aus Voelckers Apotheke. Ich nahm dieselben und sie kurierten mich in kurzer Zeit. Ich wiederhole mein Zeugnis für Doans Nierenpillen gern, und es freut mich, sagen zu können, daß die Kur, die sie bewirkten, dauernd gewesen ist." — Bei allen Händlern, Preis 50c. Foster-Milburn Co., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten. Man merke sich den Namen — Doans—und nehme keine andern. adv.3t

—‡—

— Untersuchungen, die von der Bundesbehörde vor Jahresfrist im östlichen Oklahoma aufgenommen wurden, sind insofern zu einem Abschluß gekommen, als zwei Personen auf den Verdacht hin verhaftet worden sind, eine systematische Vergiftung von Vollblut-Indianern betrieben zu haben, um so in den Besitz des von diesen geeigneten Landes zu kommen. Die Verhaftung dürfte als Anfangsglied einer längeren Reihe von Verhaftungen anzusehen sein, die auf gleichen Verdacht hin in Kürze folgen dürften. Die Angeklagten sollen in der Weise gearbeitet haben, daß sie sich auf die Suche nach Indianern machten, die entweder nicht mehr weit von der normalen Lebensgrenze waren oder sich in mißlichen finanziellen Verhältnissen befanden, und sie dann bewogen, ihnen gegen eine lebenslängliche (!) monatliche Rente von $10 allen Grundbesitz zu überschreiben. In einzelnen Fällen soll die Zahlung der Rente dadurch ein rasches Ende gefunden haben, daß man den Renten-Empfängern „Medizin", oder auch Whiskey — giftige Substanzen enthaltend — reichte.

—0—

Nicht passend für Damen.

Die öffentliche Meinung sollte dagegen sein, und wir glauben, daß sie es ist; nämlich, daß Damen an Kopfweh und Neuralgie leiden; besonders, da Hunts Blitzöl so prompt hilft. Die Damen brauchen es nur zu probieren. 25 und 50c in allen Apotheken. adv.

— Unter den nichtdeutschen Ländern mit Zeitungen deutscher Sprache stehen die Ver. Staaten mit mehr als siebenhundert deutschen Zeitungen an erster Stelle. Fünfunddreißig deutsche Blätter zählt Brasilien, von denen zehn allein auf Porto Alegre entfallen. In Buenos Aeres, der Hauptstadt Argentiniens, erscheinen zwei große deutsche Zeitungen täglich und in Kanada elf. In Siebenbürgen erscheinen siebzehn deutsche Zeitungen und in dem ungarischen Banat sechsund zwanzig. In Rußland stehen unter den nichtrussischen Blättern die deutschen mit achtundsechszig an erster Stelle und die baltischen Provinzen zählen deren einundvierzig. Selbst im Kaukasus haben die Siedler ein eigenes Blatt, die Kaukasische Post. Japan hat zwei deutsche Zeitungen, und von den Japanern wird eine Zeitschrift für deutsche Sprache in Japan herausgegeben. England hat fünf deutsche Zeitungen, Australien vier, Chile drei, Rumänien, Deutsch-Ostafrika, Britisch Südafrika je zwei und Italien, Frankreich, die Türkei, Deutsch-Südwestafrika je eine. Nur wenige Kulturländer: Spanien, Portugal und Norwegen, haben keine deutschen Zeitungen.

—‡—

Was ein Baptistenprediger that.

Ich bezeuge hiermit, daß ich eine Büchse Hunts Cure für ein Hautleiden gebrauchte und dadurch kuriert wurde, nachdem ich ungefähr $8 vergeblich für andere Einreibemittel und Salben ausgegeben hatte. Es gibt nichts wie Hunts Cure für Hautleiden. Rev. H. T. Sizemor, Hemphill, Texas. adv.

Fahle Gesichtsfarbe kommt von einer trägen Leber. Herbine reinigt und kräftigt Leber und Därme und gibt den Wangen die Rosenfarbe der Gesundheit zurück. 50c bei H. V. Schumann. adv.

—‡—

Kindlicher Irrtum.

Frau Melis muß eine Besorgung machen und beauftragt ihr Töchterchen aufzupassen, wenn es klingelt. Mama ist kaum fort, als die Hausglocke ertönt. Hazel eilt an die Tür und teilt der draußen wartenden Dame mit, daß Mama ausgegangen sei. Die Besucherin nimmt eine Visitenkarte aus dem Täschchen, um sie der Kleinen zu geben, wobei sie das zwischen den Karten eingeschobene Stückchen Seidenpapier fallen läßt.

„Entschuldigen Sie!, sagt Hazel und hebt das Papier auf, „Sie haben Ihr Zigarettenpapier fallen lassen!"

—0—

Hautleidende!

Wir garantieren Ihnen Erleichterung.

Das „D. D. D."-Rezept für Eczema", ein mildes, antiseptisches Waschmittel, macht dem schrecklichen Jucken sofort ein Ende.

Wir wissen es, denn mehrere unserer Kunden, die dauernd geheilt zu sein scheinen, haben es uns gesagt.

Wir offerieren Ihnen daher die erste Flasche (volle Größe) mit der Garantie, das sie **dasselbe für Sie thut**, oder nichts kostet.

adv. H. V. Schuman, Apotheker.

—0—

* Starke Regengüsse haben den Schafzüchtern in Reagan County erheblichen Schaden zugefügt. R. H. Coates verlor allein 400 Stück Schafe und es sind im ganzen etwa 1000 ertrunken.

—‡—

Nimmt das Baby zuviel Nahrung zu sich, so bekommt es Verdauungsbeschwerden, sauren Magen und Brechanfälle. Oft sind die Därme involviert und ist Kolik und Durchfall vorhanden. McGee's Baby Elixir ist ein treffliches corrigierendes Mittel für Magen- und Darmbeschwerden bei kleinen Kindern. Es ist rein, gesund und angenehm zu nehmen. 25 und 50c die Flasche bei H. V. Schumann. adv.

—‡—

* Das Landwirtschafts-Departement in Austin erließ am Donnerstag voriger Woche folgende Bekanntmachung: „In einigen Teilen des Staates sind Heuschrecken erschienen und schädigen die wachsende Ernte. Professor Scholl, der Entomologe des Departements, hat ein Cirkular in Vorbereitung, worin er Mittel gegen dies Ungeziefer angiebt. Farmer, die im letzten Jahre von Heuschrecken zu leiden hatten, oder die befürchten, in diesem Jahre davon belästigt zu werden, sollten baldmöglichst an das Departement schreiben, damit sie in den Stand gesetzt werden, die Schädlinge zu vernichten, ehe diese Schaden anrichten können."

Druckfehler.

Die geladenen Gäste erschienen vollzählig, und die Verlobung der Tochter des Hauses wurde mit großem **Pump** gefeiert.

Großer Ball
— in der —
Zorn Halle
Samstag, den 24. Mai.
Freundlichst laden ein
Ad. Ziegenhals & Co.

Mondschein-Picnic
— bei —
H. D. Gruene
Mittwoch, den 21. Mai.
Tanzgeld 25 Cents.
Freundlichst ladet ein
H. D. Gruene.

Großer Ball
— in —
Freiheit
Samstag, den 24. Mai.
Freundlichst ladet ein
Max Meyer.

Großer Ball
— in der —
Clear Spring Halle
Samstag, den 24. Mai.
Freundlichst ladet ein
Hugo Bartels.

Großer
Stiftungs-Ball
zur Feier des 20jährigen Bestehens der Aschbacher Loge No. 74, O. d. H. S.,
in Marion
am Samstag, den 17. Mai.
Alle sind freundlichst eingeladen.
Das Comite.

Großer Ball
— in der —
San Marcos Hermanns-Vereins-Halle
Sonntag, den 18. Mai.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Theater und Ball
— in der —
Mission Valley Halle
Samstag Abend, den 17. Mai.
Freundlichst ladet ein
Der Mission Valley Theater Club.

Großer
Tiger-Tanz
in
Matzdorffs Halle
Samstag, den 17. Mai.
Freundlichst laden ein
Die New Braunfels Tigers.

Großes Maifest
und
Damen-Preiskegeln
in der
Fischers Store Halle
Samstag, den 17. Mai.
Alle sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

Großer Ball
— in der —
Fratt Halle
Samstag, den 17. Mai.
[Der Bürger-Ball ist auf später verschoben.]
Freundlichst laden ein
Finger & Brand.

Großes Maifest
— der —
Church Hill Schule
— in der —
Teutonia Halle
am Samstag, den 17. Mai.
Um 2 Uhr nachmittags, Marsch der Kinder von der Schule nach der Halle; daselbst Gesang, Deklamationen, Dialoge, Volkstänze usw. Abends **Ball** für Erwachsene. Sollte es regnen, so findet das Fest am 24. Mai statt. Alle Schulen und Schulfreunde sind freundlichst eingeladen.

Großes Maifest
— des —
Germania Farmer-Vereins
in Anhalt
Samstag, den 24. Mai 1913.
Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
— in der —
Sweet Home Halle
am Sonntag, den 25. Mai.
Freundlichst laden ein
Reinarz & Schwab.

Bekantmachung.

Ich will meine Freunde und Bekannte hiermit benachrichtigen, daß ich den Blacksmith Shop von Sands & Co. übernommen habe.

Achtungsvoll,
327 Willie Rose.

Haben sie eine Gallerie an Ihrem Hause?

machen sie schön schattig und kühl.

J. Jahn,
Quality Furniture Store.

Um zu urteilen muß man sie sehen:

Die neueste und beste Windmühle!

Es bezahlt jeden, der eine Windmühle, Pumpe, Röhren oder Casing kaufen will, bei uns vorzusprechen. Wir haben auch all das nötige Zubehör für Wasserleitung und können Ihnen alles geben, was Sie verlangen, da wir eine ganz ausnahmsweise große Auswahl halten.

LOUIS HENNE CO.

Oakland

"THE CAR WITH A CONSCIENCE"

Modell 6 — 60,			sechs Cylinder,	Car für 4, 5 und 7 Passagiere	$2,600.00 bis $2,750.00
" 6 — 60,			"	„Raceabout"	2,600.00 " 2,750.00
"	42	vier	"	Coupe für 4 Passagiere	2,600.00 " 2,750.00
"	42	"	"	Car für 4 oder 5 Passagiere	1,775.00 " 1,925.00
"	42	"	"	Roadster für 3 Passagiere	1,775.00 " 1,925.00
"	40	"	"	Car für 5 Passagiere	1,450.00
"	35	"	"	Car für 5 Passagiere	1,200.00 bis 1,275.00
"	35	"	"	Roadster für Passagiere	1,150.00 " 1,225.00

Ausgestattet mit elektrische Lampen, Generator mit Luft- oder elektrischem Starter, elektrischem Horn, Neusilber-Radiator in V-Gestalt, abnehmbaren Rädern, Top, Windschild, Speedometer und allen Werkzeugen.

Alle Preise F. O. B. Neu-Braunfels.

Wir können sofort abliefern.

Wegen Demonstration spreche man vor, oder schreibe oder telephoniere an

Gerlich Auto Co.,

direkte Vertreter von Fabriken.

Telephon No. 61. **San Antonio-Straße.**

Neu-Braunfels, Texas.

Eine neue deutsche Siedlung.

3000 Acres

Ideales Irrigations-Land

Schwarze Erde oder Lehmboden zur freien Auswahl in 80 Acre-Farmen.

Reines, reichliches und fließendes Brunnenwasser in nur

350 bis 800 Fuß Tiefe.

Die ersten sechs Farmen — für deutsche Farmer — zu $40.00 pro Acre. Ein Drittel baar und die erste Note vom Rest zahlbar in 2 Jahren.

Für dreizig deutsche Familien eine deutsche Schule. Bauplatz für die Kirche reserviert.

Dieses Land liegt ein bis drei Meilen von der Station Coughran, im Centrum des Atascosa-Thales, im Atascosa County, 30 Meilen südlich von San Antonio, an der San Antonio, Uvalde & Gulf-Eisenbahn. Dieselbe ist eröffnet und in Betrieb bis zu unserer Station.

Gute County Roads und Brücken sind jetzt vorgesehen und verbinden die Farmen mit der Stadt.

Wir haben bereits eine Gin und Maismühle, und so schnell wie der Gebrauch dafür da ist, werden wir eine Molkerei und Konserven-Fabrik haben.

Bindende Kontrakte werden übernommen für 20 Gallonen die Minute liefernde Brunnen für $550.00 und für 40 Gallonen die Minute $1000.00, einschließlich aller nötigen Brunnenteile.

Des weiteren Kontrakte für Kultivierung des Landes einschließlich der Zäune, Haus, 50 Procent des Landes fertig für Irrigation und der Rest für trockene Kultur, für $35.00 per Acre.

Dies war bereits ein gut bekanntes Farmland, bevor die Bahn gebaut wurde, und es wird jetzt ein „berühmtes" werden.

Adresse für weitere Information ist:

Paul S. Knittel & Adolf Traut,

ausschließliche deutsche Agenten,

Atascosa Valley Irrigation Co.,

Coughran und Pleasanton, Texas.

Alte Federbetten

und Kissen werden zum höchsten Marktpreise gekauft. P. O. Box 1136, Dallas, Texas. 31tt

---

Notiz.

Alle, welche Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Herrn H. Mohrhoff haben, oder denselben schulden, werden ersucht, sich sofort zu melden bei

August Kirchner,
32gt Nachlaßverwalter.

Zu verrenten.

Mein Butcher Shop. Extra gute Gelegenheit für den rechten Mann. Man wende sich an H. D. Gruene, Goodwin.

Lehrer gesucht

für die Frankfort-Schule in Guadalupe County; 9 Monate Schule, $60 den Monat, freie Wohnung. Muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Applikationen sind zu richten an Erwin Alves oder Ernst Kruse, Neu-Braunfels R. 3.